

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ITALIEN

1976



Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 130300 — 760038

Inhalt

Contents

	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark 3
Karten	Maps 4
Staats- und Verwaltungsaufbau	State, government, administration 6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables 6
Tabellen	Tables
Klima	Climate 9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population 10
Gesundheitswesen	Public health 12
Bildungswesen	Education 13
Erwerbstätigkeit	Employment 13
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries 15
Produzierendes Gewerbe	Production industries 17
Außenhandel	Foreign trade 20
Verkehr	Transport and communications 22
Reiseverkehr	Tourism 24
Geld und Kredit	Money and credit 25
Öffentliche Finanzen	Public finance 25
Preise und Löhne	Prices and wages 27
Sozialprodukt	National product 29
Zahlungsbilanz	Balance of payments 29
Wirtschaftsplanung	Economic planning 30
Quellenhinweis	Sources 31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	million (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			beginning of year
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	cost, insurance, freight included
Lit	= Italienische Lira	Italian lira	cif	= Kosten, Versiche-	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Italien 1976
(lfd. Nr. 38) abgeschlossen im August 1976
Compilation work concluded in August 1976

Erschienen im Oktober 1976
Published in October 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Einzelpreis DM 3,-
Price per copy DM 3,-

Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Annual subscription rate DM 129,- (48 reports)

April 78 sol.

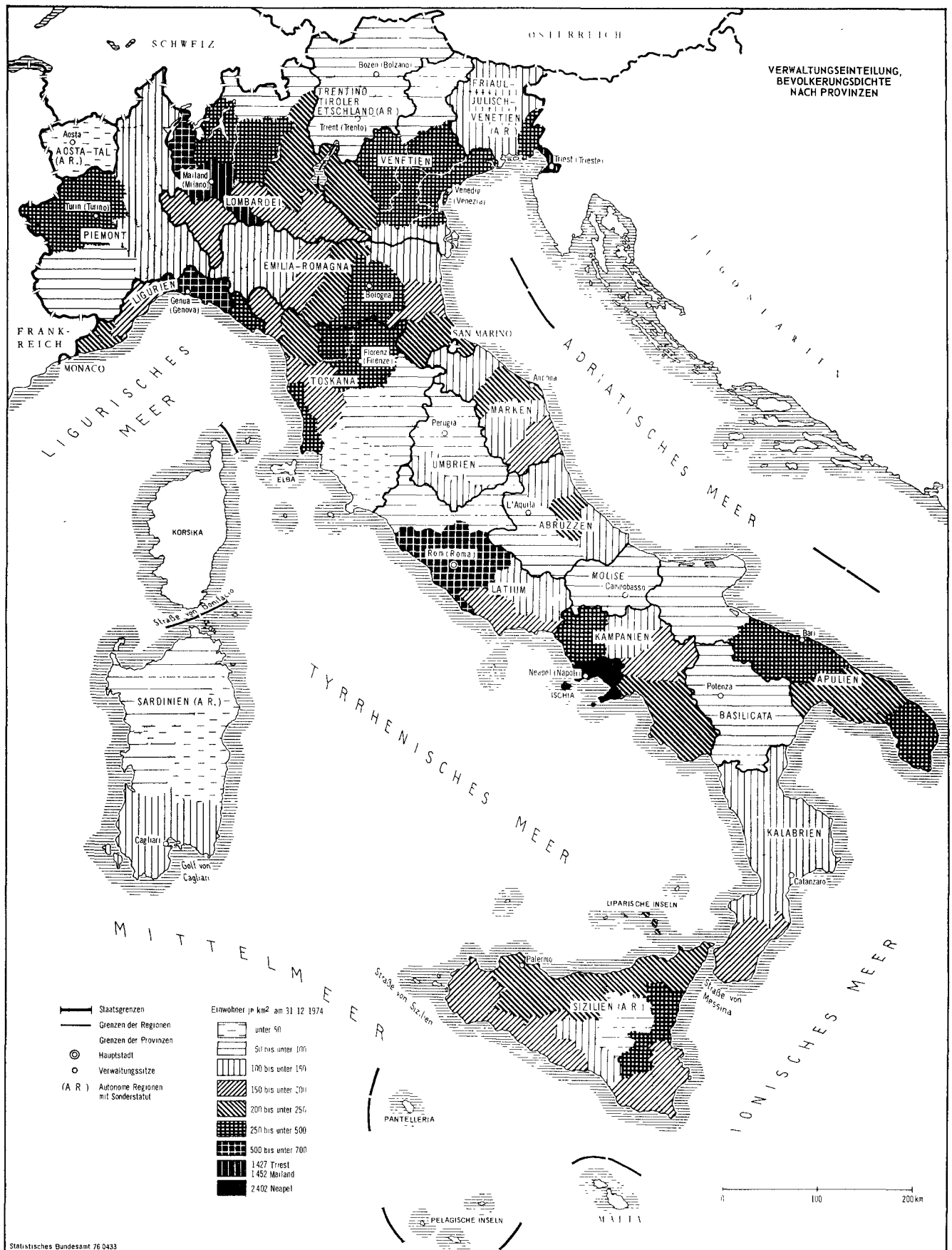
Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

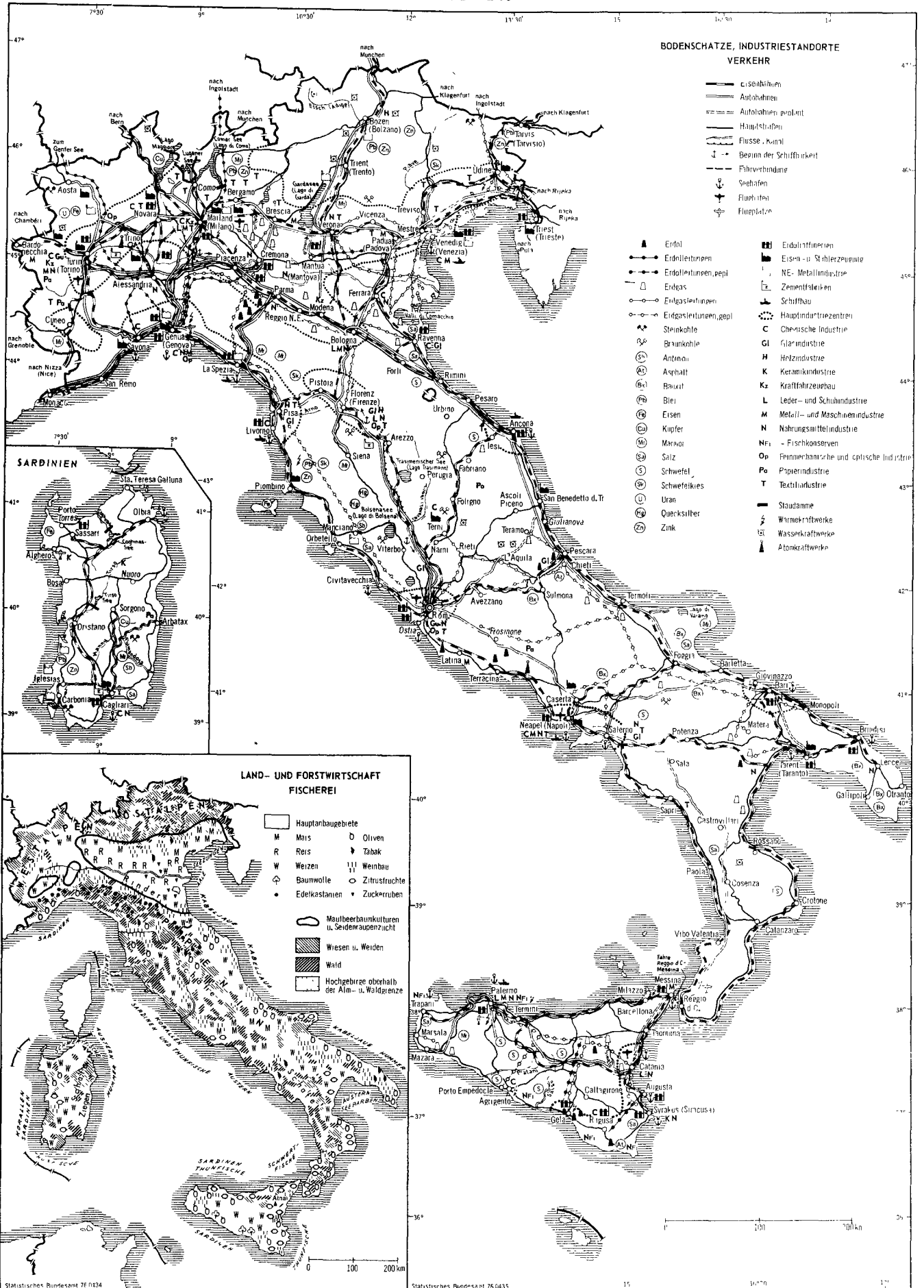
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ITALIEN



ITALIEN



Staats- und Verwaltungsaufbau

Italien (Repubblica Italiana) ist seit dem 10. Juni 1946 eine demokratische Republik (Abschaffung der Monarchie durch Volksabstimmung am 2. Juni 1946). Die neue Verfassung trat am 1. 1. 1948 in Kraft.

Staatsoberhaupt ist seit Dezember 1971 Staatspräsident Giovanni Leone. Er wird auf sieben Jahre von der Nationalversammlung gewählt und übt mit dem von ihm ernannten Ministerrat die Exekutive aus. Ministerpräsident war bis zu seinem Rücktritt am 9. Juli 1976 Aldo Moro. Seit 30. Juli 1976 ist Giulio Andreotti Ministerpräsident.

Das Zweikammerparlament besteht aus dem direkt gewählten Abgeordnetenhaus (Camara dei Deputati) mit 630 Sitzen und dem Senat (Senato della Repubblica) mit 315 Mitgliedern. Alle Bürger sind vom 21. Lebensjahr an bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus wahlberechtigt, während die Senatoren nur von über 25 Jahre alten Bürgern gewählt werden dürfen. Bei den Wahlen vom 20. und 21. Juni 1976 erhielt die seit 30 Jahren regierende Christlich-Demokratische Partei (DC) 38,7 % (Wahl zum Abgeordnetenhaus) bzw. 38,9 % (Wahl zum Senat) der Stimmen. Die Kommunistische Partei (CPI) erzielte mit 34,4 % bzw. 33,8 % der Stimmen beträchtliche Gewinne. Die Sozialisten errangen 9,6 % bzw. 10,2 %. Die Neo-Faschisten 6,1 % bzw. 6,6 % der Stimmen. Verluste erlitten, von wenigen Ausnahmen (z. B. die Südtiroler

Volkspartei) abgesehen, die kleineren Parteien. Die Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus hat sich durch die Wahl weiter nach links verlagert. Kommunisten und Sozialisten verfügen jetzt zusammen über 285 von 630 Sitze (1972 waren es 240); die Christlichen Demokraten konnten als stärkste Partei 263 Sitze bewahren (1972: 266).

Die Verwaltung des Landes war bisher stark zentralistisch aufgebaut. Mehr Selbstverwaltung wurde fünf Regionen mit Sonderstatut (Sizilien und Sardinien sowie Grenzgebieten mit nationalen Minderheiten: Aostatal; Trentino-Südtirol; Friaul-Julisch Venetien) und seit 1970 auch 15 weiteren Regionen eingeräumt. 1972 erhielten die Regionalregierungen weitergehende Zuständigkeiten von der Zentralregierung (Bildungs- und Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Verkehr, öffentliche Arbeiten). Die Regionen sind weiter in 94 Provinzen und in Gemeinden mit eigenen Parlamenten und beschränkter Selbstverwaltung gegliedert.

Italien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört außerdem der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), der Westeuropäischen Union (WEU), dem Europarat, den Europäischen Gemeinschaften (EG) sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Das Staatsgebiet umfaßt den festländischen Teil Oberitaliens (Poebene und italienischer Alpenteil), die Apenninhalsinsel (ohne die Republik San Marino und den Vatikanstaat) und die Inseln Sizilien und Sardinien sowie zahlreiche Nebeninseln. Im Nordwesten und Norden liegt die Staatsgrenze größtenteils auf der Hauptwasserscheide der Alpen (Höhen in den Westalpen von 4 800 m, Dolomiten bis über 3 300 m). Südlich der Poebene wird das Land in seiner ganzen Länge vom Apennin gebirge durchzogen und weist nur wenige zusammenhängende Ebenen auf. Der mittlere Teil des Apennin erreicht in den Kalkmassiven der Abruzzen (mit dem 2 914 m hohen Gran Sasso) seine höchste Erhebung. Sizilien ist durch die an ihrer schmalsten Stelle nur 3 km breite Straße von Messina von der italienischen Halbinsel getrennt. Italien besitzt mehrere tätige Vulkane, u. a. den Ätna (3 269 m) auf Sizilien und den Vesuv (1 277 m) bei Neapel. Das Klima ist differenziert und ändert sich auf kurze Entfernungen z. T. spürbar. Der nördliche Apennin ist eine wichtige Klimascheide. Das gemäßigte mitteleuropäische im Norden und in Teilen der Gebirge geht nach Süden zunehmend in ein ausgeprägt mediterranes Klima mit heißen und trockenen Sommern und milden Wintern mit Niederschlägen besonders im Herbst und Frühjahr über.

Italien ist mit 190 Einwohnern je km² (1975) relativ dicht besiedelt. Die Bevölkerungsdichte ist regional sehr unterschiedlich. Der stark industrialisierte Norden (Lombardien, Ligurien und Venetien) sowie die Großstädte Rom und Neapel sind dichtbesiedelte Ballungsräume. Dagegen sind die Alpengebiete (beson-

ders das Aostatal und Südtirol), in Mittelitalien Umbrien und im Süden die Region Basilicata sowie Sardinien nur dünn besiedelt. Die städtische Bevölkerung beträgt 50 %. Durch die anhaltend starke Binnenwanderung von Südnach Norditalien und von den Land- in die Stadtgebiete werden die Unterschiede der Bevölkerungsverteilung weiter verschärft. Rund ein Viertel der Bevölkerung ist unter 15 Jahre alt. Der Bevölkerungszuwachs ist mit 0,8 % im Durchschnitt der letzten drei Jahre geringer als der Geborenenüberschuß, da zahlreiche Auswanderer das Land verlassen, die in der Mehrzahl vorübergehend in den westeuropäischen Nachbarländern erwerbstätig sind.

Die Bevölkerung besteht ethnisch überwiegend aus Italienern. Daneben gibt es über 220 000 deutschsprachige Südtiroler sowie slowenische, albanische, griechische, französische und ladinische Minderheiten. Staatssprache ist Italienisch. In der autonomen Region Aostatal ist Französisch, in Südtirol Deutsch zweite Amtssprache. Staatskirche ist die römisch-katholische Kirche; ihr gehören rund 99 % der Bevölkerung an. Ferner gibt es etwa 100 000 Protestanten (Waldenser), 35 000 Juden und in Süditalien griechisch-orthodoxe Gemeinden der eingewanderten Griechen und Albaner.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Entsprechend den unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen in den einzelnen Landesteilen ist die Gesundheitspflege nicht einheitlich entwickelt. Die staatlichen Wirtschaftspläne umfassen auch den Gesundheitsdienst, besonders in Süditalien einschließ-

lich Sizilien und Sardinien. Unter den meldepflichtigen Erkrankungen sind die häufigsten Mumps, Hepatitis, Darm- und Paratyphus, Scharlach und Geschlechtskrankheiten. Bei den Todesursachen stehen Herz- und Kreislauferkrankungen, Krebs, Gefäßstörungen des zentralen Nervensystems und Pneumonie an der Spitze. Um die im Rahmen der "Riforma Sanitaria" durchzuführenden Projekte finanzieren zu können, waren Erhöhungen der Pflichtbeiträge der Arbeitgeber sowie eine Selbstbeteiligung der Versicherten notwendig. Der Ausbruch der Cholera-Seuche in Süditalien im Sommer 1973 war akuter Anlaß, um Maßnahmen gegen die Folgen der Umweltverschmutzung einzuleiten. Es soll ein über das ganze Land verteiltes Kontrollnetz mit 180 Stationen geschaffen werden.

Bildungswesen: Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von sechs bis 14 Jahren. Sie ist noch nicht überall voll durchgesetzt (vorzeitige Schulabgänger). Die Zahl der Analphabeten zwischen 14 und 50 Jahren wird auf etwa eine Million geschätzt. Am höchsten ist die Analphabetenquote in den Regionen Basilicata und Sizilien. Das Unterrichtswesen ist kommunal, kirchlich oder privat. Eine Staatsaufsicht wird durch das Erziehungsministerium ausgeübt. Der Unterricht ist gebührenfrei. An den fünfjährigen Elementarunterricht der Grundschule schließt sich eine dreijährige Oberstufe (scuola media) an, der ein weiterer, in der Regel fünfjähriger Besuch der höheren Schule folgen kann.

Diese teilt sich in allgemeinbildende Schulen, das klassische "Lyzeum" (Gymnasium), naturwissenschaftliche Lyzeen bzw. verschiedene technische Lehranstalten (z. B. für Landwirtschaft, Handel, Industrie), Gewerbeschulen und die (4jährige) Lehrerbildungsanstalt. An den zahlreichen Universitäten und Hochschulen können Absolventen des klassischen Lyzeums (des naturwissenschaftlichen Lyzeums nur an bestimmten Fakultäten) studieren. Der Hochschulbesuch nimmt seit Jahren stark zu. Im Studienjahr 1974/75 waren über 900 000 Studierende an Hochschulen immatrikuliert, davon über 200 000 Studienanfänger.

Erwerbstätigkeit: Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung liegt seit Jahren bei rd. 36 %. Der Anteil der weiblichen Erwerbspersonen ist mit etwa 20 % im Vergleich zu anderen Industriestaaten niedrig. Große regionale Unterschiede in der Beschäftigtenstruktur ergeben sich aus der gegenüber Süd- und Inselitalien weitaus stärkeren Industrialisierung des Nordens. Nach letzten Schätzungen waren Anfang 1976 rd. 15 % der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt. Italien weist außer dem niedrigsten Beschäftigungsgrad innerhalb der EG damit auch den höchsten Anteil des Agrarsektors auf. Statistisch nicht erfaßt wird die gesetzlich verbotene, aber verbreitete Kinderarbeit (nach amtlichen Schätzungen 1972 über 500 000 in Landwirtschaft, Industrie und Gastgewerbe beschäftigte Kinder).

1972 hatte die Zahl der Erwerbspersonen mit 19,0 Mill. im Jahresdurchschnitt der letzten fünf Jahre den niedrigsten Stand erreicht. Anfang 1976 betrug die Zahl der Arbeitslosen einschl. der erstmals Arbeitsuchenden etwa 1,3 Mill.

Infolge von Streiks sind erhebliche Arbeitsausfälle und Produktionseinbußen zu verzeichnen, die gehäuft die wirtschaftliche Entwicklung und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Landes beeinträchtigen. Über ein

Drittel der Erwerbstätigen sind gewerkschaftlich organisiert. Neben Betriebsgewerkschaften und einer kleineren neofaschistischen Organisation gibt es drei große Gewerkschaftsverbände, die politisch orientiert sind: CGLT (kommunistisch, 2,7 Mill. Mitglieder), CISL (christlich-demokratisch, 2,3 Mill.), UIL (republikkanisch, 1,5 Mill.).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Der Anteil der Landwirtschaft am realen Bruttoinlandsprodukt beträgt weniger als 10 %. Der Anteil der in der Agrarproduktion Beschäftigten ist durch Abwanderung rückläufig. Die seit 1950 durchgeführte Agrarreform sieht die Enteignung von Grundbesitz über 300 ha vor, soweit er landwirtschaftlich ungenügend genutzt wird. Gegenwärtig herrscht noch durch Erbteilung parzellierter Kleinbesitz (verbunden mit unselbständiger Landarbeit) vor, in Süditalien teilweise Großgrundbesitz, der mit Lohnarbeitern oder in Halbpacht (mezzadria) bewirtschaftet wird. Die Zahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft hat sich bis 1975 auf 2,96 Mill. verringert (1970 rd. 3,7 Mill.).

Die landwirtschaftliche Fläche beträgt etwa zwei Drittel der Gesamtfläche Italiens; davon werden rd. 60 % als Ackerland (einschl. Brache), 26 % als Grünland sowie 14 % für Dauerkulturen genutzt. Insgesamt hat sich die Agrarproduktion in den letzten Jahren trotz verminderter Anbauflächen erhöht. Die Intensität der landwirtschaftlichen Nutzung nimmt von Norden nach Süden ab. Wichtigste Anbauprodukt ist Weizen. Von der Ackerfläche wird insgesamt über ein Drittel, in Süditalien bis zu 50 % mit Weizen bestellt. Weinbau ist in ganz Italien verbreitet, viele landwirtschaftliche Betriebe pflegen den Weinbau neben sonstigen Kulturen. Etwa die Hälfte der Weinanbaufläche liegt in den Regionen Apulien, Sizilien, Toskana und Venetien. Weitere wichtige Anbauprodukte sind Mais, Reis (Italien ist das bedeutendste europäische Reisanbauland), Kartoffeln, Frühgemüse, Tomaten, Oliven, Apfelsinen und Zitronen (vor allem auf Sizilien) sowie Tabak. An der Weltausfuhr von Zitronen ist Italien mit rd. 50 % beteiligt. Hohe Erträge an Edelobst und Frühgemüse liefert vor allem Südtirol. Besondere Bedeutung kommt gegenwärtig dem Bau von Bewässerungsanlagen zu. Entsprechende Vorhaben laufen in verschiedenen Teilen des Landes. Ein Sonderprogramm für die Bewässerung und Aufforstung Süditaliens, insbesondere Apuliens, sieht zwischen 1976 und 1980 die Nutzbarmachung von 550 000 ha Land vor.

Die Viehwirtschaft ist hauptsächlich im Norden von Bedeutung (Rinder- und Schweinehaltung); im Süden werden Schafe und Ziegen sowie Hühner gehalten. Häute, Felle, Wolle und Käse sind wichtige Ausfuhrwaren. Infolge der Diskrepanz zwischen Erzeugung und Verbrauch ist die Fleischeinfuhr ständig gestiegen.

Für eine ergiebige Forstwirtschaft fehlen heute großenteils die Voraussetzungen. Frühere Waldzerstörungen können durch Aufforstung nur allmählich überwunden werden. Die als Waldfläche ausgewiesenen rd. 20 % des Staatsgebietes bestehen überwiegend aus Buschwald und hainartigen Gehölzen. Der weitaus größte Teil des Holzverbrauchs wird durch Einfuhren gedeckt. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung sind etwa 145 000 ha Pappelkulturen, die innerhalb des Aufforstungsprogramms eine wichtige Stellung einnehmen (Grundstoffe der Papierindustrie).

Die langen Küsten ermöglichen eine vielfälti-

ge Küstenfischerei. Trotz zunehmender Anlandungen kann der Inlandsbedarf nicht gedeckt werden, so daß ein erheblicher Teil des Verbrauchs an Fischen und Fischwaren durch Einfuhren gedeckt werden muß.

Produzierendes Gewerbe: Die Industrieproduktion trägt mit etwa 41 % (1975) zum Bruttoinlandsprodukt bei. Trotz des Mangels an Bodenschätzen ist die verarbeitende Industrie hoch entwickelt. Die staatliche Industriepolitik ist darauf gerichtet, die wirtschaftlich zurückgebliebenen Gebiete, vor allem den "Mezzogiorno", in die Industrialisierung einzubeziehen. Die Hauptstandorte der Industrie liegen in Nord- und Mittelitalien. Die Tendenz zur Konzentration wird von der Regierung im Interesse der internationalen Wettbewerbsfähigkeit (u. a. durch Steuervergünstigungen) unterstützt. Die industrielle Erzeugung wird seit Jahren durch den 1969 einsetzenden Beschäftigungsrückgang, durch Streiks und durch Absatzschwierigkeiten bei rasch steigenden Produktionskosten gekennzeichnet. Angesichts der stagnierenden Wirtschaftsentwicklung hat die Regierung im August 1975 ein Investitionsprogramm zur Wirtschaftsbelebung beschlossen (s. Abschnitt Wirtschaftsplanung).

Die Erzeugung elektrischer Energie hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend auf Wärmekraftwerke verlagert, die inländisches und eingeführtes Erdöl und Erdgas verwenden. Der Anteil der Wasserkraftwerke an der Gesamterzeugung beträgt nur noch rd. 30 %. Fast die gesamte öffentliche Elektrizitätsversorgung wird von der staatlichen Energiebehörde (Ente Nazionale per l'Energia Elettrica/ENEL) kontrolliert. Ein Programm zur Verbesserung der Stromversorgung sah für die Jahre 1971 bis 1975 Investitionen in Höhe von 4 900 Mrd. Lit vor. Bis 1980 sollen Kernkraftwerke mit einer installierten Leistung von insgesamt 6,5 bis 10 Mill. kWh errichtet werden.

Von den vorhandenen Bodenschätzen sind außer Brennstoffen bisher Quecksilber (Italien ist eines der Hauptproduktionsländer), Antimon, Marmor und Schwefel wirtschaftlich wichtig. Abgebaut werden ferner u. a. Silber, Bauxit, Zink-, Blei-, Mangan- und Kupfererze. Die Eisenerz- und Kohleförderung kann nur einen geringen Teil des Bedarfs decken. Die Brennstoffversorgung wurde durch die Ausbeutung der Erdölvorkommen Siziliens (Ragusa, Gela, Tontanarossa) verbessert. Etwa vier Fünftel der Erdgasgewinnung erfolgen aus Lagerstätten in der Poebene.

Wichtigste Zweige der verarbeitenden Industrie sind die Metallverarbeitung (u. a. Kraftfahrzeug- und Schiffbau, Werkzeug- und landwirtschaftliche Maschinen, elektrotechnische Erzeugnisse), die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (u. a. Teigwaren, Obst-, Gemüse- und Fischkonserven, Speiseöle, Käse, Wein), die Textil- und Schuhindustrie sowie die chemische und die metallurgische Industrie. Italien zählt zu den führenden Produktionsländern für chemische Erzeugnisse. Der staatliche Erdölkonzern (Ente Nazionale Idrocarburi/ENI) führt einen Zehnjahresplan durch, der eine Verdreifachung der Produktion chemischer Erzeugnisse zwischen 1971 und 1980 vorsieht.

Die Zahl der bewohnten Wohnungen nahm zwischen 1961 und 1971 um 17,8 % von 13,0 Mill. auf 15,3 Mill. Einheiten zu. Die Zahl der unbewohnten Wohnungen erhöhte sich zwischen den beiden Zählungen um 0,9 Mill. auf 2,1 Mill. (75,0 %); die Kosten von Neubauwohnungen

können weite Bevölkerungsschichten trotz anhaltender Wohnungsnot in den Großstädten nicht tragen. Die Rezession im Baugewerbe hat sich bereits auf die Zementindustrie ausgewirkt, deren Produktionsergebnis 1975 um rd. 6 % unter dem des Vorjahres lag.

Verkehr: Die geographischen Gegebenheiten und die regional unterschiedliche Wirtschaftsentwicklung führten zu besonderen Verkehrs- und Transportproblemen. Das Eisenbahnnetz der Staatsbahnen (Ferrovie dello Stato/FS) ist knapp zur Hälfte elektrifiziert. Daneben werden etwa 4 100 km private Strecken betrieben, die zu rd. 40 % elektrifiziert sind. Ein großzügiges Ausbauprogramm für die Staatsbahnen soll bis Ende 1976 dem Parlament vorgelegt werden. Das Straßennetz wird ständig erweitert. Bemerkenswert sind die größtenteils modern ausgebauten Autobahnen (Benutzungsgebühren). Ende 1974 betrug die Gesamtlänge der Autobahnen 5 200 km. Italien steht damit nach der Bundesrepublik Deutschland an 2. Stelle in Europa.

Die Binnenschifffahrt ist von relativ geringer Bedeutung, dagegen ist die Handelsflotte die drittgrößte Europas. Wichtigster Seehafen ist Genua. Zahlreiche Häfen werden erweitert und modernisiert, darunter in Sizilien der Hafen Augusta (bei Syrakus) für die Aufnahme von großen Tankschiffen. Über das von der staatlichen italienischen Luftverkehrsgesellschaft (ALITALIA) beflogene Netz werden alle Erdteile bedient. Von den 19 internationalen Flughäfen sind Fiumicino (Rom) und Mailand-Linate die verkehrsreichsten; daneben gibt es 29 Flughäfen sowie über 70 sonstige Flugplätze.

Reiseverkehr: Der Ausländerreiseverkehr ist weiterhin eine der Grundlagen der italienischen Wirtschaft. Der Touristenstrom (besonders aus nördlich gelegenen Staaten) wird einerseits von den landschaftlichen und klimatischen Besonderheiten (Adria und Riviera, Südalpen), andererseits aber auch von den historischen Stätten, Kunst- und Kulturdenkmälern angezogen. In den letzten Jahren ist infolge häufiger Streiks und der Preisentwicklung, die einen Teil der Reisenden in billigere Länder ablenkte, eine Stagnation eingetreten. Neuerdings ist eine Belebung des Reiseverkehrs festzustellen. Angesichts der starken Lira-Abwertung wird für 1976 mit Einnahmen von 2 000 Mrd. Lit gerechnet.

Geld und Kredit: Staatsbank ist seit 1926 die "Banca d'Italia"; sie besitzt das alleinige Recht zur Notenausgabe. Überwachung und Kontrolle des Geld- und Kreditmarktes obliegen neben der Staatsbank dem "Interministeriellen Ausschuss für Ersparnisse und Kredit". Die internationale Währungskrise (1971) führte auch zu Kursänderungen der italienischen Währung (Ende 1975: 1 Lira = 0,001475 US-\$). Der Diskontsatz wurde in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im Juni 1976 (auf 12 %), erhöht.

Öffentliche Finanzen: Der Staatshaushalt wies in den vergangenen Jahren steigende Defizite aus. In den ersten neun Monaten des Jahres 1975 standen nach einer amtlichen Mitteilung den Staatseinnahmen von 18 744 Mrd. Lit Ausgaben von 20 118 Mrd. Lit gegenüber. Der Liquiditätsbedarf des Schatzamtes lag um etwa 2 000 Mrd. Lit über der Obergrenze von

8 000 Mrd. Lit, die Italien von den EG im Zusammenhang mit dem mittelfristigen Kredit für das Jahr 1975 gesetzt worden war. Die Zinslast aus der öffentlichen Verschuldung ist auf mehr als 3 % des Volkseinkommens gestiegen.

P r e i s e u n d L ö h n e : In den letzten Jahren sind die Preise ständig gestiegen. Vor allem infolge der Erhöhung der internationalen Rohstoffpreise hat die Inflationsrate sprunghaft zugenommen.

Nach den Anfang 1970 für drei Jahre in Kraft gesetzten Tarifverträgen werden die Vergütun-

gen von über 60 % aller Beschäftigten durch eine "gleitende Lohnskala" (scala mobile) vierteljährlich automatisch dem Anstieg der Lebenshaltungskosten angeglichen. Im September 1975 lagen die Arbeitslöhne in der Industrie um 25,8 %, in der Landwirtschaft um 28 %, im Handel um 28,1 % und im Verkehrswesen um 18,1 % über dem Stand des gleichen Vorjahresmonats. Der "Gewerkschaftsindex", der den Berechnungen der gleitenden Lohnskala zugrundeliegt, ist nicht identisch mit dem amtlichen Preisindex für die Lebenshaltung. Eine Beseitigung der automatischen Lohnanpassungen, die die Inflation fördern, gilt z.Z. als politisch aussichtslos.

Klima

(Langjähriger Durchschnitt)

Monat \ Station Lage Seehöhe	Mailand 45°N 9°O 121 m	Venedig 45°N 12°O 2 m	Genua 44°N 9°O 21 m	Rom 42°N 12°O 51 m	Neapel 41°N 14°O 149 m
------------------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	1,7	3,4	8,0 ^{VIII}	7,5	8,5
Juli	25,1	23,7	24,6	25,6	24,8
Jahr	13,7	13,8	16,2	16,2	16,3

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	- 0,7	0,9	5,5	3,9	5,7 ^{VIII}
Juli	19,8	19,5	21,6	19,9	20,5
Jahr	9,8	10,4	13,5	11,6	12,7

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Dezember	80	79 ^{VIII}	51 ^{IX+XI}	70	:
Juli	47	63	59	42	:

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Januar	55/5 ^{II}	46/6 ^{II}	185/10 ^{XI}	115/8 ^X	125/11 ^{XI}
Juli	100/10 ^V	89/9 ^{XI}	25/3	9/2	14/2
Jahr	912/84	788/84	1 146/81	760/81	855/87

Monat \ Station Lage Seehöhe	Bari 41°N 17°O 12 m	Palermo 38°N 13°O 31 m	Syrakus 37°N 15°O 23 m	Cagliari 39°N 9°O 7 m
------------------------------	---------------------------	------------------------------	------------------------------	-----------------------------

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	8,7 ^{VII}	11,4	11,3	10,4
August	24,8	25,4	26,4	25,6
Jahr	16,4	18,2	18,3	17,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Minima

Januar	5,7 ^{VII}	7,5	7,2	6,7
August	21,2	20,6	20,9	20,4
Jahr	13,1	13,7	13,5	13,1

Relative Luftfeuchtigkeit (%), mittags

Januar	67 ^{VIII}	67	64 ^{IV}	73 ^{XII+I}
Juli	54	52	58	58 ^{VI+VII}

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 1,0$ mm)

Dezember	76/9	130/13	120/8 ^{XI}	65/8
Juli	9/1	6/1	4/0	4/1
Jahr	526/65	731/77	641/56	431/58

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			301 262		
Landfläche	km ²			294 050		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JE 1 000	52 931	54 137 ^{a)}	55 180	55 645	56 009
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	180	184 ^{a)}	188	189	190
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	0,9	.	1,0	0,8	0,7
		Fläche ²⁾ km ²	1965	1971 ³⁾	1975	
Hauptstadt			Bevölkerung			Einw. ² je km ²
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen und Regionen ¹⁾		1 000				
JE						
Norditalien (Italia Setentrionale)		119 873	23 853	24 964	25 685	214
Piemont (Piemonte)	Turin (Torino)	25 399	4 162	4 432	4 542	179
Aostatal (Valle d'Aosta)	Aosta	3 262	105	109	114	35
Lombardei (Lombardia)	Mailand (Milano)	23 850	7 941	8 543	8 837	371
Trentino-Tiroler Etschland (Trentino-Alto Adige)	Trient (Trento)	13 613	820	842 ^{b)}	866	64
Venetien (Veneto)	Venedig (Venezia)	18 368	3 979	4 123	4 278	233
Friaul-Julisch-Venetien (Friuli-Venezia Giulia)	Triest (Trieste)	7 845	1 228	1 214	1 245	159
Ligurien (Liguria)	Genua (Genova)	5 413	1 846	1 854	1 867	345
Emilia-Romagna	Bologna	22 123	3 772	3 847	3 936	178
Mittelitalien (Italia Centrale)		73 577	11 460	11 785	12 209	166
Toscana (Toscana)	Florenz (Firenze)	22 992	3 378	3 473	3 567	155
Umbrien (Umbria)	Perugia	8 456	793	776	795	94
Marken (Marche)	Ancona	9 694	1 358	1 360	1 390	143
Latium (Lazio)	Rom (Roma)	17 203	4 359	4 689	4 916	286
Abruzzen (Abruzzi)	L'Aquila	10 794	1 221	1 167	1 211	112
Molise	Campobasso	4 438	351	320	330	74
Süditalien (Italia Meridionale)		58 014	11 293	11 233	11 702	202
Kampanien (Campania)	Neapel (Napoli)	13 595	5 010	5 059	5 281	388
Apulien (Puglia)	Bari	19 347	3 564	3 583	3 772	195
Basilicata	Potenza	9 992	644	603	615	62
Kalabrien (Calabria)	Catanzaro	15 080	2 075	1 988	2 034	135
Inselitalien (Italia Insulare)		49 798	6 324	6 155	6 413	129
Sizilien (Sicilia)	Palermo	25 708	4 858	4 681	4 860	189
Sardinien (Sardegna)	Cagliari	24 090	1 467	1 474	1 553	64
Einheit		1965	1972	1973	1974	1975 ⁴⁾
Geborene	je 1000 Einw. ⁵⁾	18,8	16,3	16,0	15,7	15,1
Gestorbene	je 1000 Einw. ⁵⁾	9,8	9,6	10,0	9,5	9,8
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	35,6	27,0	26,5	22,6	20,8
		1965	1971	1972	1973	1974
Aus- und Rückwanderung nach ausgewählten Ziel- bzw. Herkunftsländern ⁶⁾						
Auswanderung	1 000	282,6	167,7	141,9	123,8	112,0 ^{c)}
Europa	1 000	232,4	133,1	111,9	99,0	87,1
darunter:						
Schweiz	1 000	103,2	59,4	51,0	43,4	38,2
Bundesrepublik Deutschland	1 000	90,9	54,1	43,9	41,4	35,5
Frankreich	1 000	20,1	9,0	8,1	6,4	6,3

1) Wohnbevölkerung. - 2) JM 1974. - 3) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 4) 1975: Januar bis Oktober. - 5) Ortsanwesende Bevölkerung. - 6) Nur Italiener.

a) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - b) Dar. die Provinz Bozen (Bolzano): 7 400 km² mit 414 041 Einwohnern (62,9 % deutschsprachige Südtiroler, 33,3 % Italiener und 3,8 % Ladinern). - c) Auswanderung nach außereuropäischen Ländern. 1975: 8 278.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Amerika	1 000	38,4	24,5	21,9	18,4	17,1
darunter:						
Vereinigte Staaten	1 000	11,1	14,7	13,5	11,4	9,0
Kanada	1 000	24,2	6,1	5,2	4,1	4,4
Australien und Ozeanien	1 000	10,4	6,3	4,6	3,5	3,9
Afrika und Asien	1 000	1,5	3,7	3,4	2,9	4,0
Rückwanderung	1 000	196,4	128,6	138,2	125,2	116,7
Europa	1 000	187,9	105,9	113,7	101,8	96,4
darunter:						
Schweiz	1 000	91,6	51,2	52,2	47,1	43,9
Bundesrepublik Deutschland	1 000	69,5	36,2	41,3	37,8	36,8
Frankreich	1 000	15,9	8,9	9,3	7,7	6,6
Amerika	1 000	3,9	14,4	15,8	14,9	13,1
darunter:						
Vereinigte Staaten	1 000	0,3	5,0	5,8	5,9	5,6
Kanada	1 000	0,1	4,4	4,3	3,8	3,8
Australien und Ozeanien	1 000	0,6	3,7	4,4	4,3	4,3
Afrika und Asien	1 000	3,9	4,5	4,4	4,2	3,9
Aus- (-) bzw. Rückwanderer- überschuß (+)	1 000	- 86,3	- 39,1	- 3,6	+ 1,4	+ 4,7

Bevölkerung nach Alters-
gruppen (im Alter von ...
bis unter ... Jahren) 2)

1971 ¹⁾			1974		
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Gesamtbevölkerung					
24,4	12,5	11,9	24,3	12,5	11,9
41,9	21,0	20,9	41,5	20,8	20,7
22,4	10,7	11,7	22,4	10,7	11,7
11,3	4,7	6,6	11,8	4,9	6,9

Wohnbevölkerung nach Gemein-
degrößenklassen (Gemeinden
mit ... bis ... Einwohnern) JE

1965		1971 ³⁾		1972		1973	
1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
184	0,3	217	0,4	217	0,4	217	0,4
11 860	22,4	11 367	21,0	11 350	20,8	11 284	20,4
14 497	27,4	14 125	26,1	14 280	26,1	14 439	26,2
26 390	49,9	28 317	52,4	28 796	52,7	29 240	53,0

Bevölkerung in ausgewählten
Städten 4) JE

Einheit	1965	1971 ¹⁾	1972	1973	1974
1 000	2 514	2 782	2 795	2 833	2 856 ^{a)}
1 000	1 673	1 732	1 738	1 743	1 732
1 000	1 236	1 227	1 224	1 222	1 224
1 000	1 107	1 168	1 172	1 177	1 203
1 000	848	819	816	813	807
1 000	634	643	650	658	661
1 000	481	491	494	494	493
1 000	454	458	460	461	465
1 000	396	400	400	397	400
1 000	364	363	364	366	365
1 000	335	357	363	367	375
1 000	281	272	272	272	272
1 000	265	249	253	256	260
1 000	245	266	269	270	271
1 000	214	232	234	237	239
1 000	206	223	228	233	236
1 000	210	227	229	235	239
1 000	194	210	213	214	215

1) Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober. - 2) Wohnbevölkerung; 1974: JA. - 3) Unberichtetes
Volkszählungsergebnis. - 4) Wohnbevölkerung.

a) August 1975: 2 870 317.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen							
Medizinische Einrichtungen	JE						
Staatliche Einrichtungen	Anzahl		1 373	1 342	1 319	1 304	1 285
Allgem. Krankenhäuser	Anzahl		761	761	768	777	} 1 195 ^{a)}
Fachkrankenhäuser	Anzahl		247	239	241	232	
Neuropsychiatrie	Anzahl		91	94	97	94	95
Sanatorien	Anzahl		119	108	100	90	90
Krankenstuben	Anzahl		246	234	210	205	.
Private Einrichtungen	Anzahl		945	911	870	840	818
Allgem. Krankenhäuser	Anzahl		775	747	721	691	.
Fachkrankenhäuser							
(Neuropsychiatrie)	Anzahl		101	105	104	104	.
Sanatorien	Anzahl		69	59	45	45	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	JE						
Staatliche Einrichtungen	1 000		474,3	478,7	483,4	484,8	490,1
Allgem. Krankenhäuser	1 000		297,4	307,0	317,3	326,0	} 463,0 ^{a)}
Fachkrankenhäuser	1 000		127,6	124,0	122,8	117,5	
Neuropsychiatrie	1 000		89,7	87,8	85,0	80,1	76,6
Sanatorien	1 000		34,2	32,8	29,1	26,9	27,1
Krankenstuben	1 000		15,1	14,9	14,2	14,5	.
Private Einrichtungen	1 000		94,2	93,6	91,7	91,9	91,8
Allgem. Krankenhäuser	1 000		57,1	57,4	57,1	57,7	.
Fachkrankenhäuser							
(Neuropsychiatrie)	1 000		23,8	25,4	26,3	25,9	.
Sanatorien	1 000		13,3	10,9	8,3	8,3	.
Ärzte ²⁾	JE	Anzahl	97 003	99 341	105 092	109 166 ^{b)}	.
im öffentlichen Gesundheitsdienst	JE	Anzahl	38 969	37 086	42 724	45 732	.
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	555	545	520	505 ^{b)}	.
Apotheker	JE	Anzahl	36 366	37 200	37 058	37 689 ^{b)}	.
Tierärzte	JE	Anzahl	7 720	7 700	7 757	7 781 ^{b)}	.
Krankenpflegepersonen	JE	1 000	114,6	127,4	139,2	153,2	.
Geburtshelfer	JE	Anzahl	4 169	4 275	4 509	4 755	.
			1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis	Anzahl		10 520	9 083	9 632	4 782	7 217
Paratyphus	Anzahl		1 275	1 400	1 865	2 343	5 186
Siliko- und Lungentuberkulose	Anzahl		6 313	5 316	5 364	4 111	3 992
Bruzellose	Anzahl		3 709	2 940	3 016	2 499	3 150
Keuchhusten	Anzahl		9 215	16 129	12 126	8 204	10 397
Scharlach	Anzahl		12 910	8 483	6 807	5 389	11 094
Meningokokkeninfektion	Anzahl		2 432	1 567	1 250	790	848
Tetanus	Anzahl		330	283	257	253	253
Infektiöse Hepatitis	Anzahl		43 241	39 158	37 193	26 565	28 039
Mumps	Anzahl		42 608	32 765	26 440	38 074	50 948
Syphilis	Anzahl		3 206	3 483	2 911	3 439	3 803
Gonokokkeninfektion	Anzahl		6 286	6 012	5 214	4 847	4 474
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen³⁾							
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl		3 216	2 942	2 810	2 490	1 686
Bösartige Neubildungen ⁴⁾	Anzahl		98 426	100 470	102 612	104 552	79 129
Bluthochdruck	Anzahl		13 196	13 265	14 796	14 572	11 360
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl		73 036	73 055	80 365	81 697	62 053
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl		71 038	69 415	71 676	72 541	55 129
Pneumonie	Anzahl		34 996	35 659	37 680	33 397	30 627
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	Anzahl		3 645	3 870	3 808	3 834	2 726
Krankheiten der Leber und der Gallenblase	Anzahl		19 818	21 095	21 147	21 348	16 302
Angeborene Mißbildungen	Anzahl		4 221	4 093	4 021	3 667	2 784
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl		12 070	12 959	12 350	11 242	8 008

1) Ab 1971 einschl. Fachkrankenhäuser, außer für Neuropsychiatrie. - 2) Einschl. Zahnärzte (dar. Stomatologen und Odontologen) mit staatlicher Zulassung. - 3) 1975: Januar bis September. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe.

a) Einschl. Krankenstuben. - b) Registrierte; einschl. im Ausland tätiger Personen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)						
Grundschulen 2)	Anzahl	36 173	35 356	35 080	34 411	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	10 680	11 019	11 252	11 431	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3 887	3 930	3 959	4 004	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	827	829	829	843	.
Universitäten 3)4)	Anzahl	69	71 ^{a)}	73	.	.
Lehrkräfte						
Grundschulen 2)	1 000	228,6	238,4	245,6	250,5	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	243,4	264,3	276,4	.	.
Berufsbildende Schulen	1 000	86,3	91,1	100,6	.	.
Lehrerbildende Anstalten	1 000	18,2	18,6	18,8	.	.
Universitäten 3)						
Professoren	1 000	17,4	18,1	17,1	16,2	.
Assistenten	1 000	25,6	26,3	33,6	31,9	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen 2)	1 000	4 913,4	4 964,6	4 968,9	4 933,7	4 833,0
Mittel- und höhere Schulen	1 000	2 771,5	2 932,1	3 053,9	3 162,3	3 320,7
Berufsbildende Schulen	1 000	995,8	1 060,5	1 111,6	1 173,8	1 266,7
Lehrerbildende Anstalten	1 000	207,5	200,4	195,2	195,8	196,6
Universitäten 3)5)	1 000	631,2	657,6	675,2	708,8	731,3
"Accademie Di Belle Arti" 5)	1 000	5,5	6,3	6,8	7,4	9,1
		1970	1971	1972	1973	1974
Erwachsenenbildung 1)						
Allgemeinbildende Kurse	Anzahl	10 292	8 329	7 383	5 619	4 294
darunter für:						
Alphabeten	Anzahl	3 148	2 406	1 865	1 836	1 156
Schreib- oder Lesekundige	Anzahl	4 891	3 933	3 513	2 271	1 932
Lehrkräfte 6)	Anzahl	10 797	8 770	7 820	6 091	4 687
Teilnehmer	Anzahl	153 185	130 569	115 275	89 768	59 682
darunter:						
Alphabeten	Anzahl	45 055	36 734	28 921	30 334	15 658
Schreib- oder Lesekundige	Anzahl	73 356	61 057	54 524	35 272	27 136
		1965	1969	1970	1971	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mrd. Lit	1 845,6	2 195,7 ^{b)}	2 500,1	2 999,1	3 603,3
Laufende Ausgaben	Mrd. Lit	1 531,9	1 804,1 ^{b)}	2 429,4	2 907,4	3 219,4
Investitionen	Mrd. Lit	313,7	54,8 ^{b)}	70,6	91,7	383,9
Anteil am Bruttoinlands- produkt	%	5,2	4,3	4,3	4,8	5,2
		1971	1972	1973	1974	1975
Erwerbstätigkeit 7)						
Erwerbspersonen 8)	D	1 000				
männlich	1 000	19 806	19 028	19 168	19 458	19 650 ^{c)}
weiblich	1 000	14 375	13 918	13 901	14 028	14 114
		5 431	5 110	5 267	5 430	5 536
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	36,6	35,5	35,5	35,7	35,7
männlich	%	54,3	53,3	52,8	52,8	52,7
weiblich	%	19,6	18,6	19,0	19,4	19,7

Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis ... Jahren)	1971					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
	bis 14	81	49	32	0,6	0,7
15 - 19	1 713	1 020	693	44,5	52,0	36,7

1) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Ohne "scuole sussidiate" (1972/73: 1 371 Schulen mit insgesamt 9 286 Schülern). - 3) Einschl. Hochschulen mit Universitätscharakter, ohne die "Accademie Di Belle Arti". (Hochschulen 1972/73 insgesamt 282). - 4) Dar. eine der ältesten Universitäten Europas, die im Jahre 1200 gegründete "Università degli Studi di Bologna". - 5) Immatrikulierte. - 6) Bis 1973 eingeschriebene, 1974 tatsächliche Teilnehmerzahl. - 7) 1971: Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober; außer zeitweise im Ausland beschäftigte Erwerbstätige, offene Stellen, Streiks und Aussperrungen. - 8) Die Angaben beziehen sich auf die ortsanwesende Bevölkerung.

a) Dar. 38 Universitäten. - b) Nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. - c) JA 1976: 20,5 Mill. Personen.

Gegenstand der Nachweisung	1971					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			% der Altersgruppe		
20 - 24	2 561	1 661	900	62,6	79,8	44,7
25 - 29	2 279	1 644	635	65,0	93,7	36,2
30 - 44	7 068	5 342	1 726	62,9	96,0	30,5
45 - 49	2 174	1 618	556	59,9	92,1	29,7
50 - 54	1 427	1 070	357	55,2	87,2	26,3
55 - 59	1 338	1 072	266	44,5	75,0	16,9
60 - 64	710	557	153	24,4	46,0	9,9
65 und älter	456	342	114	7,5	13,4	3,2

Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Erwerbstätige ¹⁾ D	1 000	18 831	18 331	18 500	18 898	18 996 ^{a)}
männlich	1 000	13 748	13 450	13 482	13 676	13 716
weiblich	1 000	5 083	4 881	5 018	5 222	5 280 ^{b)}
Unterbeschäftigte 2)	1 000	.	278	283	303	446 ^{b)}
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	34,8	34,2	34,3	34,6	34,6
männlich	%	51,9	51,5	51,3	51,4	51,2
weiblich	%	18,4	17,8	18,1	18,7	18,7
Erwerbstätige ¹⁾ D						
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	4 081	4 063	4 041	4 050	4 036 ^{c)}
Mithelfende Familienangehörige	1 000	881	1 280	1 220	1 228	1 168 ^{c)}
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	13 870	12 988	13 239	13 620	13 914 ^{c)}
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	3 243	3 298	3 192	3 111	2 964 ^{a)}
Produzierendes Gewerbe	1 000	8 350	8 036	8 051	8 256	8 305 ^{a)}
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	160	310	318	312	333
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6 164				
Verarbeitende Industrie	1 000		5 831	5 897	6 104	6 132
Baugewerbe	1 000	2 026 ^{d)}	1 895	1 836	1 840	1 840
Handel	1 000	2 524 ^{d)}	2 508	2 579	2 636	2 621
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	992	1 012	1 022	1 053	1 058 ^{a)}
Andere Dienstleistungen ³⁾	1 000	3 722	3 477	3 656	3 842	4 048 ^{a)}
Arbeitslose ¹⁾⁴⁾ D	1 000	.	262	248	194	246 ^{e)}
männlich	1 000	.	203	178	139	168
weiblich	1 000	.	59	70	55	78
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	.	251	235	184	.
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	.	29	35	23	31
Produzierendes Gewerbe	1 000	.	152	135	105	142
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	.	81	78	66	73
Erstmals Arbeitssuchende ¹⁾	1 000	975 ^{f)}	435	420	366	408 ^{e)}
männlich	1 000	627	265	241	213	230
weiblich	1 000	348	170	179	153	178
Zeitweise im Ausland beschäftigte Erwerbstätige	1 000	207	185	169	148	.
männlich	1 000	185	165	150	129	.
weiblich	1 000	22	20	19	19	.
Offene Stellen ⁵⁾ D	1 000	1,7	1,0	1,2	1,3	0,6 ^{g)}

1) Die Angaben beziehen sich auf die ortsanwesende Bevölkerung. - 2) Personen, die in der Erhebungswoche aus wirtschaftsbedingten Gründen weniger als 33 Stunden beschäftigt waren. - 3) Einschl. Banken, Versicherungen, öffentlicher Verwaltung. - 4) 1971 in erstmals Arbeitssuchenden enthalten. - 5) Bei den Arbeitsämtern gemeldet.

a) JA 1976: 18,7 Mill. Personen; in der Landwirtschaft: 2,8 Mill., in der Industrie: 8,1 Mill., im Dienstleistungssektor insgesamt: 7,8 Mill. - b) JA 1976: 476 000 Personen. - c) 3. Oktober. - d) Einschl. Hotel- und Gaststättengewerbe. - e) Februar 1976: Arbeitslose und erstmals Arbeitssuchende: 1,3 Mill. - f) Einschl. Arbeitsloser. - g) D Januar bis Juli.

Gegenstand der Nachweisung	1973			1974			1975		
	Fälle	Betei- ligte Arbeit- nehmer	Ver- lorene Arbeits- stunden	Fälle	Betei- ligte Arbeit- nehmer	Ver- lorene Arbeits- stunden	Fälle	Betei- ligte Arbeit- nehmer	Ver- lorene Arbeits- stunden
	Anzahl	1 000	Mill.	Anzahl	1 000	Mill.	Anzahl	1 000	Mill.
Streiks und Aussperrun- gen 1)	3 769	6 133	163,9	5 174	7 824	136,3	3 601	14 110	190,3 ^{a)}
darunter in:									
Verarbeitender Industrie	1 901	3 985	115,0	2 906	4 512	81,5	4 201	9 306	61,8
Metallurgische und mechanische Industrie	728	2 109	78,7	1 320	2 409	45,3	1 061	4 584	27,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	407	356	12,8	661	462	6,2	292	1 366	11,6
Anderen Dienstleistun- gen 2)	483	317	5,5	524	525	7,3	417	994	8,9
darunter wegen:									
Lohn- und Gehaltsforde- rungen	1 429	575	11,1	2 098	3 771	73,0	1 257	10 738	68,5
Kündigungen	340	78	1,4	275	88	1,1	424	190	30,3

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung	JM					
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	21 452	20 919	20 871	20 844	20 770
Ackerland	1 000 ha	12 524	9 511	9 394	9 288	9 273
Dauerkulturen	1 000 ha	2 778	2 918	2 918	2 945	2 962
darunter:						
Obstanlagen	1 000 ha	597	609	602	597	599
Zitrusanlagen	1 000 ha	128	158	161	161	161
Olivien	1 000 ha	906	1 046	1 041	1 051	1 057
Rebflächen	1 000 ha	1 150	1 230	1 250	1 271	1 230
Brache 3)	1 000 ha	1 012	3 251	3 356	3 362	3 327
Wiesen und Weiden	1 000 ha	5 138	5 240	5 203	5 249	5 209 ^{b)}
Waldfläche 4)	1 000 ha	6 089	6 169	6 210	6 226	6 292 ^{b)}
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 584	3 036	3 045	3 055	3 065

Landwirtschaft	1961				1970			
	Betriebe		Betriebsfläche		Betriebe		Betriebsfläche	
	1 000	%	1 000 ha	%	1 000	%	1 000 ha	%
Landwirtschaftliche Betriebe 5)	4 279 ^{c)}	100	26 572	100	3 591 ^{c)}	100	25 064	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)								
unter 1	1 401	32,7	710	2,7	1 151	32,1	615	2,5
1 - 5	1 863	43,5	4 701	17,7	1 570	43,7	3 968	15,8
5 - 10	561	13,1	3 976	15,0	467	13,0	3 325	13,3
10 - 20	288	6,7	4 008	15,1	240	6,7	3 354	13,4
20 - 50	117	2,7	3 493	13,1	111	3,1	3 353	13,4
50 - 100	28	0,7	1 944	7,3	29	0,8	2 037	8,1
100 und mehr	21	0,5	7 739	29,1	22	0,6	8 412	33,6

	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verbrauch von Handelsdünger⁶⁾						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	595	625	692	672	672
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	518	575	563	551	551
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	225	250	266	268	231

1) Ohne politische Streiks und indirekt beteiligte Arbeitnehmer. - 2) Ohne Handel und öffentliche Verwaltung. - 3) Einschl. nicht genutzter, aber land- oder forstwirtschaftlich nutzbarer Flächen. - 4) Einschl. Kastanien- und Pappelanpflanzungen. - 5) Zensusergebnisse. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1. Vj 1976: 76,5 Mill. - b) 31. März 1975: 6 306 193 ha. - c) Außerdem Betriebe ohne Land: 1961: 14 830; 1970: 16 061.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	657	698	743	781	.
Einachsige Vielzweck- geräte	1 000	198	217	237	256 ^{a)}	.
Mähdrescher	1 000	19	20	26	27 ^{a)}	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ¹⁾	99	94	102	102	.
je Einwohner	1970 = 100	99	93	100	98	.
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	99	94	102	102	.
je Einwohner	1970 = 100	99	93	100	98	.
		1965	1972	1973	1974	1975
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen 2)	1 000 t	9 776	9 421	8 920	9 695	9 620
	dt/ha	22,8	24,8	24,9	26,1	27,1
Reis	1 000 t	509	755	1 045	997	961
	dt/ha	40,2	41,2	55,0	53,1	58,0
Gerste	1 000 t	285	390	458	559	648
	dt/ha	15,3	20,9	22,5	25,0	26,2
Mais	1 000 t	3 317	4 789	5 089	5 043	5 300
	dt/ha	32,3	53,7	57,2	56,6	58,1
Hafer	1 000 t	527	440	419	462	506
Kartoffeln 3)	1 000 t	3 550	2 949	2 947	2 903	3 035
Zuckerrüben	1 000 t	9 079	11 177	9 388	7 711	10 080
Bohnen, trocken	1 000 t	163	117	119	112	106
Saubohnen, trocken	1 000 t	439	334	265	268	252
Oliven	1 000 t	2 232	1 870	2 836	2 323	3 113
Blumenkohl	1 000 t	664	656	615	601	611
Artischocken	1 000 t	542	751	662	688	680
Tomaten	1 000 t	3 177	3 050	3 310	3 637	3 350
Kürbisse	1 000 t	273	307	314	318	332
Auberginen	1 000 t	264	300	312	333	334
Paprika	1 000 t	316	416	477	481	493
Zwiebeln	1 000 t	440	418	444	496	450
Knoblauch	1 000 t	70	63	62	65	66
Fenchel	1 000 t	316	302	284	296	308
Bohnen, grün	1 000 t	248	258	262	264	278
Erbsen, grün	1 000 t	231	257	256	268	264
Möhren	1 000 t	168	241	203	230	236
Sellerie	1 000 t	108	130	130	138	133
Kopfsalat	1 000 t	343	785 ^{b)}	351	357	353
Endiviensalat	1 000 t	223		229	240	227
Melonen	1 000 t	602 ^{c)}	1 093	1 097	981	1 097
Weintrauben	1 000 t	10 675	9 458	11 842	11 809	11 043
Trauben zur Weinher- stellung	1 000 t	9 720	8 401	10 577	10 569	9 882
Äpfel	1 000 t	2 185	1 884	2 050	1 886	2 124
Birnen	1 000 t	962	1 538	1 570	1 507	1 411
Pfirsiche	1 000 t	1 300	1 273	1 176	1 251	1 125
Kirschen	1 000 t	196	205	178	139	190
Apfelsinen ⁴⁾	1 000 t	997	1 554	1 566	1 769	1 552
Mandarinen	1 000 t	177	265	335	335	366
Zitronen	1 000 t	560	690	811	781	791
Feigen	1 000 t	247	147	138	123	122
Erdbeeren	1 000 t	57	106	135	143	134
Mandeln	1 000 t	226	128	62	118	96
Haselnüsse	1 000 t	59	80	88	105	98
Edelkastanien (Maronen)	1 000 t	94	62	57	71	61
Walnüsse	1 000 t	70	77	77	65	.
Tabak	1 000 t	74	84	96	93	.
Pinienkerne	1 000 t	2,4	3,2	1,9	2,1	2,2
Viehbestand ⁵⁾ JE						
Pferde	1 000	341	257	249	250	.
Maultiere	1 000	284	149	138	127	.
Esel	1 000	404	214	205	184	.
Rinder	1 000	9 183	8 738	8 408	8 140	.
Büffel	1 000	43	67	80	.	.
Schweine	1 000	5 409	7 990	8 201	8 814	.
Schafe	1 000	7 866	7 770	7 809	7 995	.
Ziegen	1 000	1 228	950	948	958	.
Hühner	Mill.	110	110	110	110	.

1) Umrechnungsbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 2) Einschl. Spelz. - 3) Einschl. zu Futterzwecken dienende Zuckerrüben. - 4) Einschl. Clementinen. - 5) 1965: Stand: JA.

a) JM. - b) Salat insgesamt. - c) Nur Wassermelonen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Pferde	1 000	244	302	254	216	255
Rinder und Büffel	1 000	3 024	3 703	3 938	4 367	3 807
Schweine	1 000	4 431	5 271	5 289	5 616	6 002
Schafe und Ziegen	1 000	4 229	4 598	4 197	4 110	4 228
Pferdefleisch	1 000 t	14	46	40	36	42
Rind- und Büffelfleisch	1 000 t	467	753	828	919	791
Schweinefleisch	1 000 t	465	528	562	609	645
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	33	43	39	37	40
Geflügelfleisch	1 000 t	368	709	796	833	.
Wildbret 1)	1 000 t	49 ^{a)}	114	121	134	.
Kuhmilch	1 000 t	9 457	9 859	9 690	10 200	9 900
Schafmilch	1 000 t	484	449	454	460	460
Ziegenmilch	1 000 t	189	121	119	115	115
Hühnereier 2)	1 000 t	458	582	609	631	.
Honig	1 000 t	6,0	6,3	6,4	6,5	.
Seidenkokons	t	3 386	347	455	577	.
Naturseide	t	856	60	86	100	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	13,0 ^{b)}	11,1	11,1	11,4	.
Pferdehäute, frisch	1 000 t	5,5 ^{b)}	7,0	6,4	7,0	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	103,1 ^{b)}	134,8	138,6	135,0	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	10,9 ^{b)}	15,5	14,5	14,0	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	1,3 ^{b)}	1,2	1,2	1,2	.

		1970	1972	1973	1974	1975
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag ³⁾	Mill. m ³	15,2	13,1	13,1	11,8	.
nach Holzarten						
Nadelholz	Mill. m ³	1,3	1,3	1,3	1,4	.
Laubholz	Mill. m ³	13,9	11,8	11,8	10,4	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	Mill. m ³	5,5	6,2	6,2	6,1	.
Brennholz	Mill. m ³	9,7	6,9	6,9	5,6	.
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	JA 1 000	47,0	46,9	46,7	46,1	.
	1 000 BRT	259,2	281,6	286,0	290,5	.
Motorschiffe	1 000	4,1	4,2	4,2	4,2	.
	1 000 BRT	177,7	197,4	201,2	203,0	.
Motorboote	1 000	15,4	16,0	16,3	16,5	.
	1 000 BRT	45,6	49,3	51,7	55,4	.
Segelschiffe und Ruderboote	1 000	27,6	26,7	26,2	25,3	.
	1 000 BRT	35,9	35,0	33,1	32,1	.
Fangmengen ⁴⁾						
Fische	1 000 t	241,5	263,0	259,6	273,3	260,6
	1 000 t	186,0	200,7	202,2	206,7	180,3
Krustentiere	1 000 t	10,7	12,4	12,9	13,2	14,1
Weichtiere	1 000 t	44,8	49,8	44,6	53,4	66,1

1971 ⁵⁾								
Energie- und Wasserwirtschaft		Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		
Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	
Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	
Produzierendes Gewerbe								
Unternehmen und Beschäftigte nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)								
bis 2	2 977	163,6	4 294	65,2	605 577	5 373,0	131 877	992,9
3 - 5	1 359	2,2	1 105	1,6	392 749	507,2	67 776	84,0
6 - 9	730	2,7	1 209	4,7	107 251	395,2	27 246	104,7
10 - 19	310	2,2	851	6,2	40 867	293,9	16 913	122,3
20 - 49	253	3,4	672	8,8	31 535	420,8	11 435	148,3
50 - 99	193	5,8	324	9,5	20 042	609,6	6 040	178,7
	59	4,3	77	5,2	7 090	487,8	1 570	105,9

1) Einschl. Kaninchenfleisch. - 2) Ohne Bruteier. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Anlandungen. - 5) Zensusergebnisse vom Oktober.

a) Nur Kaninchenfleisch. - b) D 1961 bis 1965.

Gegenstand der Nachweisung	1971 ¹⁾							
	Energie- und Wasserwirtschaft		Bergbau, Gewinnung v. Steinen und Erden		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte	Unternehmen	Beschäftigte
	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
100 - 199	38	5,4	36	4,8	3 449	475,6	575	78,5
200 - 499	14	4,8	9	2,6	1 760	526,1	235	70,2
500 - 999	11	7,0	4	3,0	500	350,6	54	36,1
1 000 und mehr	10	125,7	7	18,8	334	306,3	33	64,1
Einheit		1972	1973	1974	1975	1976 ²⁾		
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	104	114	120	109	124		
Energiewirtschaft	1970 = 100	114	123	125	125	148		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	97	100	102	95	107		
Verarbeitende Industrie	1970 = 100	104	114	119	107	123		
Energiewirtschaft		1965	1972	1973	1974	1975		
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW	25,4	37,1	39,8	42,3	.		
Wasserkraftwerke	Mill. kW	14,3	15,6	16,4	16,8	.		
Wärmekraftwerke 3)	Mill. kW	10,4	20,9	22,7	24,8	.		
Kernkraftwerke	Mill. kW	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7		
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	19,3	29,9	31,9	34,0	.		
Wasserkraftwerke	Mill. kW	12,1	13,3	14,1	14,6	.		
Wärmekraftwerke 3)	Mill. kW	6,6	16,0	17,1	18,8	.		
Kernkraftwerke	Mill. kW	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7		
Erzeugung von Elektrizität 4)	Mrd. kWh	80,7	129,7	139,1	142,3	140,8		
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	42,8	42,5	38,9	39,1	42,5		
in Wärmekraftwerken 3)	Mrd. kWh	34,6	83,8	97,2	100,0	94,7		
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	60,0	102,5	110,2	112,7	111,8		
Verbrauch von Elektrizität	Mrd. kWh	71,3	114,8	123,2	128,3	.		
Verarbeitende Industrie	Mrd. kWh	46,9	72,3	77,3	80,3	.		
Verkehr	Mrd. kWh	3,3	3,8	3,8	3,9	.		
Haushalte, Handel, Gewerbe usw.	Mrd. kWh	21,0	38,8	42,1	44,1	.		
Gaserzeugung								
Natur- und Grubengas	1 000 Tcal ⁵⁾	71,0	129,8	140,2	139,9	132,5 ^{a)}		
Kokereigas	1 000 Tcal	11,4	13,5	14,6	16,3	8,6 ^{a)}		
Flüssiggas	1 000 Tcal	15,4	26,1	27,4	28,7	27,3		
Produktion ausgew. Erzeugnisse		1971	1972	1973	1974	1975		
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden								
Braunkohle	1 000 t	1 332	840	1 296	1 176	1 236 ^{b)}		
Eisenerz (50 % Fe-Inhalt)	1 000 t	683	616	522	658	631 ^{b)}		
Bleierz (Pb-Konzentrat)	1 000 t	30	33	25	21	35		
Zinkerz (Zn-Konzentrat)	1 000 t	173	176	127	131	125		
Antimonerz (Sb-Inhalt)	t	2 318	2 219	2 519	2 274	1 958		
Quecksilber	1 000 t	309	286	236	206	232		
Schwefelkies	Mill. t	1,5	1,4	1,2	1,2	0,8		
Bauxit	1 000 t	191	84	50	31	32		
Steinsalz	Mill. t	3,4	3,3	3,7	4,0	3,2		
Erdöl	1 000 t	1 284	1 152	1 044	1 020	1 017		
Erdgas	Mrd. m ³	13,4	14,1	15,3	15,3	14,6		
Marmorblöcke	1 000 t	1 880	1 935	2 083	2 208	.		

1) Zensusergebnisse vom Oktober. - 2) März. - 3) Herkömmlische und Erdwärmekraftwerke. - 4) Nettoerzeugung. - 5) Tcal = Terakalorie = 10⁹ kcal (1 Mrd. Kilokalorien).

a) 1. Hj. - b) 1. Vj 1976: 0,2 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Verarbeitende Industrie						
Flüssiggas	1 000 t	2 091	2 175	2 279	2 233	2 161
Motorenbenzin	1 000 t	13 046	13 886	15 090	14 701	14 016
Leuchtöl	1 000 t	4 141	4 141	4 486	3 965	2 988
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	1 850	2 073	2 089	1 798	1 400
Heizöl, leicht	1 000 t	23 739	25 190	28 904	29 100	23 513
Heizöl, schwer	1 000 t	53 950	54 904	57 200	51 208	42 407
Bitumen	1 000 t	2 169	2 231	2 264	1 821	1 765
Zement	Mill. t	31,8	33,5	36,3	36,3	34,3
Roheisen und Ferrolegierungen	Mill. t	8,7	9,6	10,3	11,9	11,6 ^{a)}
Rohstahl	Mill. t	17,4	19,8	21,0	23,8	21,8 ^{b)}
Schreibmaschinen	1 000	546	576	594	647	577
Rechenmaschinen	1 000	841	621	585	680	578
Nähmaschinen 1)	1 000	899	818	922	884	832
Personenkraftwagen 2)	1 000	1 704	1 728	1 824	1 632	1 344
Handelsschiffe 3)						
im Bau befindlich	JE 1 000 BRT	1 835	1 610	1 470	1 414	1 810
vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	813	949	781	868	843
Haushaltskühlschränke	1 000	5 257 ^{c)}	5 424 ^{c)}	4 757	4 562	4 330
Waschmaschinen (elektr.)	1 000	.	.	2 882	3 077	2 789
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	2 986	2 550	2 150	1 800	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	1 665	1 790	2 200	2 330	.
Chlor 4)	1 000 t	941	987	1 080	1 023	892
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	3 096	3 036	3 036	3 144	3 000
Syntheseammoniak, ber. auf NH ₃	1 000 t	14 919	15 172	17 427	17 180	17 646
Ätznatron (100 % NaOH)	1 000 t	1 044	1 078	1 178	1 138	1 002
Handelsdünger 5)						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	956	1 034	1 046	1 129	1 132
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	510	504	500	442	410
Holzschliff 6)	1 000 t	833	925	918	914	828
für Papierherstellung	1 000 t	512	539	524	525	434
Zeitungsdruckpapier	1 000 t	266	259	265	274	240
Papier und Pappe	1 000 t	3 288	3 578	4 100	4 201	4 331
Bereifungen	1 000 t	293	289	281	287	275
Schuhe	Mill. P	354	362	339	347	.
Lederschuhe 7)	Mill. P	263	266	243	241	.
Damenschuhe	Mill. P	161	163	152	155	166 ^{d)}
Baumwollgarn 8)	1 000 t	225	238	237	236	.
Wollgarn 8)	1 000 t	325	381	421	392	134 ^{d)}
Baumwollgewebe 9)	1 000 t	163	162	171	182	.
Seidengewebe 10)	1 000 t	21	21	19	18	.
Textilwaren 11)	1 000 t	1 694	1 776	1 819	1 794	1 781
Rübenzucker	1 000 t	1 123	1 253	1 182	1 053	1 474
Käse	1 000 t	401	453	432	493	406
Olivöl	1 000 t	522	678	661	819	.
Bier	Mill. hl	6,3	6,5	8,6	8,1	6,5
Wein	Mill. hl	64,2	60,2	76,7	76,9	68,2
Zigaretten	Mrd. St	67,1	66,1	66,8	66,4	67,1
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Wohnungen	1 000	358,5	376,5	414,9	295,3	60,9 ^{e)}
in Wohngebäuden	1 000	353,7	371,0	408,0	290,5	78,5 ^{f)}
Hochbauten 12)	1 000	136,4	144,8	151,9	113,1	62,7
Wohnbauten	1 000	113,4	118,0	123,7	92,5	15,8
Nichtwohnbauten	1 000	23,0	26,8	28,2	20,6	121,4 ^{f)}
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	360,6	259,0	181,3	165,5	120,1
in Wohngebäuden	1 000	357,5	256,8	179,2	163,6	500 ^{f)}
Fertiggestellte Wohnräume 13)	1 000	1 400	1 048	745	687	35,2 ^{f)}
Fertiggestellte Hochbauten 12)	1 000	99,9	72,1	55,6	50,6	30,7
Wohnbauten	1 000	90,5	64,6	48,9	44,1	4,5
Nichtwohnbauten	1 000	9,4	7,5	6,7	6,5	.

1) Für Industrie und Haushalt. - 2) Ohne Militärfahrzeuge. - 3) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 4) Ohne Chlor aus Hypochloriten; einschl. flüssigen Chlors. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Berechnet auf 90 % Trockengehalt. - 7) Einschl. Schuhe mit Gummisohle. - 8) Einschl. Zellwoll- und Mischgarne. - 9) Einschl. Zellwoll- und Mischgewebe. - 10) In Seidenwebereien gewebte Stoffe; einschl. aus synthetischen Garnen hergestellter Stoffe. - 11) Rohzuckergewicht. - 12) Neubau und Wiederaufbau ganzer Gebäude. - 13) Einschl. Küchen von mindestens 4 m² und Räume, die durch Vergrößerung bestehender Wohnungen entstanden sind.

a) 1. Vj 1976: 2,8 Mill. t. - b) 1. Vj 1976: 5,5 Mill. t. - c) Kühlschränke bis 250 l. - d) Januar bis Oktober. - e) Januar bis April. - f) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	15 980,7	19 282,8	27 791,9	41 087,6	38 428,9
Ausfuhr	Mill. US-\$	15 119,1	18 606,8	22 229,5	30 472,7	34 861,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 861,6	- 676,0	- 5 562,4	-10 614,9	-3 567,8
Einfuhr aus wichtigen Ur- sprungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	7 500,4	9 487,6	13 580,8	17 433,2	16 506,4
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	3 224,9	3 911,5	5 632,1	7 280,4	6 580,3
Frankreich	Mill. US-\$	2 257,6	3 036,0	4 165,7	5 397,5	5 122,8
Niederlande	Mill. US-\$	718,2	936,6	1 362,8	1 769,2	1 804,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	584,1	676,6	954,3	1 244,1	1 274,4
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	586,5	770,8	1 121,3	1 370,1	1 219,7
Schweiz	Mill. US-\$	342,0	416,0	632,6	844,7	876,8
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 440,5	1 592,3	2 300,7	3 133,6	3 345,8
Libyen	Mill. US-\$	594,2	484,0	798,1	2 365,5	1 250,6
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	429,9	579,7	891,4	3 046,3	2 355,3
Irak	Mill. US-\$	301,4	261,6	514,9	1 166,3	1 675,2
Iran	Mill. US-\$	238,9	373,9	453,0	1 124,4	1 136,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	7 467,2	9 324,9	11 134,7	13 827,4	15 703,1
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	3 436,7	4 252,1	4 825,3	5 628,7	6 499,1
Frankreich	Mill. US-\$	2 044,8	2 626,4	3 211,6	3 839,2	4 621,2
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	584,4	791,7	1 109,4	1 575,0	1 594,3
Niederlande	Mill. US-\$	694,4	810,8	965,1	1 365,2	1 473,3
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	572,7	680,3	805,7	1 127,5	1 181,0
Schweiz	Mill. US-\$	711,5	829,0	1 038,5	1 268,4	1 315,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	295,4	268,6	351,3	620,3	1 020,6
Jugoslawien	Mill. US-\$	441,1	428,5	534,1	862,5	770,3
Österreich	Mill. US-\$	279,0	381,1	496,8	613,5	733,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 482,4	1 817,1	1 904,3	2 311,1	2 278,2
Libyen	Mill. US-\$	176,1	310,6	453,0	861,3	1 033,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder	Mill. US-\$	500,5	869,0	851,7	557,9	880,9
Fleisch, frisch und gefr.	Mill. US-\$	551,8	728,1	1 267,3	1 043,3	1 345,4
Weizen	Mill. US-\$	131,1	115,2	283,3	536,4	355,9
Mais	Mill. US-\$	319,1	316,7	525,0	596,1	689,5
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	225,7	232,1	352,5	438,5	389,2
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	222,1	273,8	516,7	544,1	411,0
Abfälle und Schrott v. Guß- eisen, Eisen und Stahl	Mill. US-\$	235,6	248,0	431,3	881,4	572,5
Kohle, Torf und Briketts	Mill. US-\$	259,3	249,3	273,8	513,0	751,6
Erdöl, roh	Mill. US-\$	2 284,9	2 454,2	3 398,0	9 648,8	8 202,2
Chemisch-pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	162,4	207,0	333,5	379,0	393,0
Kunststoffe und Kunstharze	Mill. US-\$	227,0	300,4	444,8	653,6	521,0
Eisen und Stahl, gewalzt	Mill. US-\$	507,3	626,2	1 009,3	1 485,7	974,6
Kupfer und Kupferlegierungen	Mill. US-\$	335,9	366,3	518,9	833,2	450,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1 545,0	1 724,6	2 324,0	2 944,4	2 903,1
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	590,6	727,9	1 151,3	1 450,1	1 403,3
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	808,4	1 093,8	1 446,8	1 366,4	1 866,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Frische Früchte, ausgen.						
Zitrusfrüchte und Südfrüch- te	Mill. US-\$	279,1	356,5	426,8	447,1	708,2
Wein	Mill. US-\$	210,2	329,2	355,4	378,2	465,1
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	799,7	796,4	1 231,7	2 304,6	1 920,2
Kunststoffe und Kunstharze	Mill. US-\$	287,2	351,4	516,0	995,5	706,2
Garne aus künstl. und synth. Spinnstoffen	Mill. US-\$	250,6	292,2	365,3	459,8	293,2
Gewebe aus Wolle, rein oder gemischt	Mill. US-\$	160,2	229,8	270,0	241,7	308,8
Gewebe aus synth. u. künstl. Spinnstoffen	Mill. US-\$	210,4	263,7	346,3	418,6	430,8
Eisen und Stahl, gewalzt	Mill. US-\$	475,3	584,4	675,2	1 225,2	1 556,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	2 699,7	3 219,4	3 643,4	4 863,5	5 931,3

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (einschl. San Marino, aber ohne Vatikanstadt, Livigno und Campione); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	814,7	1 055,1	1 300,8	1 576,6	1 869,8
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	1 382,3	1 630,7	2 030,5	2 452,2	3 459,6
Möbel aus Holz, Binsen und Weidenflechten	Mill. US-\$	88,4	128,2	183,5	265,8	354,2
Strick- und Wirkwaren aus künstl. und synthetischen Spinnstoffen	Mill. US-\$	571,7	710,2	746,3	881,0	988,9
Schuhe aus Leder	Mill. US-\$	662,6	818,6	835,1	1 018,0	1 254,7
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Italien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	3 648 844	4 313 660	5 305 073	5 804 444	7 005 746
Ausfuhr (Italien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	3 288 041	3 897 512	5 662 746	7 249 070	6 578 696
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 360 803	- 416 148	+ 357 673	+1444 626	- 427 050
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide u. Getreideerzeugn.	1 000 US-\$	14 535	17 737	21 689	35 860	36 687
Äpfel, frisch	1 000 US-\$	38 412	44 170	52 623	49 639	84 874
Weintrauben, frisch	1 000 US-\$	44 438	31 514	51 838	54 972	65 784
Birnen und Quitten, frisch	1 000 US-\$	22 340	28 417	26 677	29 733	36 965
Steinobst, frisch	1 000 US-\$	47 198	44 083	53 135	55 983	73 968
Beeren, frisch	1 000 US-\$	23 567	39 417	50 572	68 183	68 233
Obst-, Süßfr.-Zubereitungen, Konserven	1 000 US-\$	37 604	50 567	64 642	68 707	74 266
Kartoffeln	1 000 US-\$	21 802	24 538	28 911	32 057	51 895
And. Gemüse u. Küchenkräuter, frisch	1 000 US-\$	46 540	48 937	58 651	67 319	87 365
Gemüse, Küchenkräuter, zubereitet	1 000 US-\$	16 517	22 126	29 237	38 515	42 535
Wein	1 000 US-\$	78 845	105 713	136 717	114 188	128 013
Schnittblumen u. Blattwerk	1 000 US-\$	35 877	43 904	48 034	49 988	57 888
Motorenbenzin	1 000 US-\$	10 911	13 826	39 828	60 666	50 858
Dieselmotorenstoff, Gasöl usw.	1 000 US-\$	92 405	58 201	198 509	224 473	196 446
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	37 784	40 032	69 887	133 654	118 805
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	69 376	80 470	110 015	134 106	139 304
Leder	1 000 US-\$	23 319	42 979	47 937	57 089	85 959
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	26 875	30 879	30 969	33 905	58 240
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	31 322	44 885	63 886	46 715	47 624
Papier und Pappe	1 000 US-\$	28 066	33 091	43 657	56 927	73 836
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	282 812	364 305	432 999	437 501	549 308
Bearbeitete Werksteine und Waren	1 000 US-\$	55 527	80 069	107 448	97 290	94 805
Fliesen, Platten usw., glasiert	1 000 US-\$	28 255	46 958	73 127	70 597	82 109
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	128 164	178 734	178 380	141 702	269 488
NE-Metalle	1 000 US-\$	31 367	40 656	52 020	63 108	71 563
Metallwaren	1 000 US-\$	83 281	102 698	133 851	142 961	171 287
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	383 372	393 167	422 395	471 885	549 329
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	250 934	278 672	361 541	433 518	466 826
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	309 565	303 059	384 200	319 223	493 781
Möbel	1 000 US-\$	38 085	49 551	69 983	82 916	126 269
Reiseartikel, Täschnerwaren usw.	1 000 US-\$	17 885	27 605	36 127	45 635	70 446
Bekleidung aus Spinnstoffen, nicht gewirkt	1 000 US-\$	83 706	114 215	139 842	153 667	184 651
Bekleidung u. Zubehör aus Leder	1 000 US-\$	8 646	18 901	17 592	26 192	40 298
Bekleidung u. Zubehör aus Gewirken	1 000 US-\$	324 810	403 928	438 643	473 601	563 520
Schuhe	1 000 US-\$	199 942	265 302	313 201	412 437	490 830
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren	1 000 US-\$	44 743	55 868	69 901	74 180	86 473
Kinderwagen, Sportartikel, Spielzeug	1 000 US-\$	26 651	29 544	36 794	41 111	48 196
Schmuckwaren, Gold, Silber, Platin	1 000 US-\$	62 240	70 880	71 222	59 853	73 326
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere (vorw. Rinder)	1 000 US-\$	102 971	176 632	196 344	115 036	231 147
Rind- und Kalbfleisch	1 000 US-\$	43 200	51 482	92 130	106 295	194 018
Trockenmilch	1 000 US-\$	18 216	47 255	62 144	68 516	94 559
Milch und Rahm, frisch	1 000 US-\$	12 295	24 174	51 126	87 149	98 973

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Butter		1 000 US-\$		18 437	8 978	14 663	30 400	73 853
Käse und Quark		1 000 US-\$		52 722	68 205	88 803	131 570	152 207
Rüben- u. Rohrzucker, nicht roh		1 000 US-\$		5 875	23 108	28 079	83 972	47 389
Zigaretten		1 000 US-\$		14 916	9 967	28 139	28 670	55 472
Synthet. u. künstl. Spinnfasern		1 000 US-\$		27 697	46 702	70 953	73 856	64 028
Abfälle und Schrott von Eisen oder Stahl		1 000 US-\$		66 838	64 556	132 495	267 973	169 590
Steinkohle		1 000 US-\$		65 293	60 942	71 276	139 702	198 429
Pflanzliche Öle (vorw. Sojaöl)		1 000 US-\$		12 472	8 378	8 917	47 334	43 741
Chem. Grundstoffe u. Verbindungen		1 000 US-\$		120 886	145 291	210 409	335 934	265 078
Farbstoffe und Gerbstoffe		1 000 US-\$		54 395	71 816	99 449	120 534	78 061
Med. und pharm. Erzeugnisse		1 000 US-\$		47 136	61 268	91 163	94 859	87 412
Kunststoffe, Kunstharze usw.		1 000 US-\$		113 033	148 593	222 300	319 026	243 610
Chem. Erzeugnisse, a.n.g.		1 000 US-\$		71 705	80 237	110 086	146 411	129 881
Kautschukwaren, a.n.g.		1 000 US-\$		28 874	32 808	51 851	68 902	54 702
Papier, Pappe u. Waren daraus		1 000 US-\$		30 034	36 805	56 905	97 892	52 722
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.		1 000 US-\$		124 418	148 221	243 927	273 379	210 494
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.		1 000 US-\$		72 064	83 309	119 942	143 474	114 793
Eisen und Stahl		1 000 US-\$		182 117	179 004	316 932	485 877	284 978
NE-Metalle		1 000 US-\$		69 577	92 391	129 374	238 402	123 302
Metallwaren		1 000 US-\$		95 914	103 989	153 182	185 214	159 209
Nichtelektrische Maschinen		1 000 US-\$		731 870	786 501	1 105 183	1 398 035	1 214 383
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte		1 000 US-\$		286 100	342 784	556 289	728 075	615 376
Kraftfahrzeuge		1 000 US-\$		310 600	377 752	498 329	373 456	555 203
Feuerschiffe, Schwimmdocks usw.		1 000 US-\$		-	781	497	283	81 585
Feinmechanische, optische Erzeugnisse, Uhren		1 000 US-\$		92 022	115 133	152 414	174 137	164 121
Verkehr				1965	1971	1972	1973	1974
Eisenbahnverkehr								
Streckenlänge	JE	1 000 km		20,8	20,2	20,2	20,2	20,2
elektrifiziert		1 000 km		9,7	9,4	9,4	9,5	9,5
Staatsbahnen		1 000 km		16,1	16,1	16,1	16,1	16,1
elektrifiziert		1 000 km		7,9	7,9	8,0	7,9	7,9
Fahrzeugbestand	JE							
Lokomotiven								
Diesel-		Anzahl		348	617	615	599	635
Dampf-		Anzahl		1 085	504	463	427	471
Elektrische ¹⁾		Anzahl		1 747	1 646	1 602	1 604	1 582
Personenwagen		1 000		13,7	13,8	13,3	13,5	13,8
Güterwagen ²⁾		1 000		122,9	120,7	118,0	119,3	117,9
Personenkilometer		Mrd.		28,9	33,9	35,3	36,2	37,8 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ³⁾		Mrd.		15,3	17,2	17,1	17,6	18,1 ^{a)}
Straßenverkehr								
Straßenlänge	JE	1 000 km		200,0	285,8	286,8	288,5	289,8
Autobahnen		1 000 km		1,7	4,3	4,6	5,1	5,2
Staatsstraßen		1 000 km		37,3	43,3	43,8	43,8	44,1
Provinzstraßen		1 000 km		88,9	92,4	94,9	96,4	97,6
Gemeindestraßen		1 000 km		72,1	145,7	143,5	143,2	143,0
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE							
Personenkraftwagen (Pkw)		1 000		5 473	11 299	12 484	13 424	14 295
Kraftomnibusse ⁴⁾		1 000		25	34	52	56	60
Lastkraftwagen		1 000		625	938	979	1 028	1 081
Pkw je 1 000 Einwohner ⁵⁾	JE	Anzahl		103	208	230	243	256

1) Einschl. Triebwagen. - 2) Einschl. Postwagen. - 3) Ohne Viehtransporte. - 4) Ohne Omnibusse im Postverkehr. - 5) Bezogen auf die Wohnbevölkerung (1971: Volkszählungsergebnis vom 24. Oktober).

a) 1975: 36,4 Mrd. Pkm, 14,9 Mrd. Ntkm.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	886	1 435	1 470	1 449	1 281 ^{a)}
Kraftomnibusse 1)	1 000	1,8	2,9	3,3	3,6	5,1 ^{a)}
Lastkraftwagen	1 000	51,0	75,1	77,7	78,9	93,6 ^{a)}
		1965	1972	1973	1974	1975 ²⁾
Schiffsverkehr						
Küstenschifffahrt						
Angekommene Schiffe	1 000	192	248	247	235	183
	1 000 NRT	64 952	104 843	105 253	106 539	83 131
Beförderte Personen	Mill.	13,7	22,7	21,0	20,9	19,6
Verladene Güter	Mill. t	26,5	47,8	51,0	56,2	37,5
Gelöschte Güter	Mill. t	26,4	47,9	50,3	55,1	38,5
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 3)	JM Anzahl	1 413	1 684	1 726	1 710	1 732 ^{b)}
	1 000 BRT	5 701	8 187	8 867	9 322	10 136 ^{b)}
Tanker	Anzahl	249	308	320	322	321 ^{b)}
	1 000 BRT	1 989	3 119	3 437	3 670	4 061 ^{b)}
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000	34,1	40,9	38,6	35,3	30,3
	1 000 NRT	103,8	169,1	173,8	170,0	136,9
Beförderte Personen	1 000	1 345	2 002	2 224	1 850	1 928
Verladene Güter	Mill. t	24,0	37,2	37,0	35,9	24,9
Gelöschte Güter	Mill. t	114,3	221,9	237,3	225,5	166,0
Verkehr in ausgewählten Häfen 4)						
Genua						
Angekommene Schiffe	Anzahl	6 230	6 248	5 619	4 920	3 472
	1 000 NRT	23 423	36 070	37 770	38 010	24 964
Beförderte Personen	1 000	211	411	481	410	280
Verladene Güter	Mill. t	2,3	2,5	2,5	2,7	1,6
Gelöschte Güter	Mill. t	24,0	45,2	48,3	46,1	27,9
Venedig						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 218	3 683	3 282	2 785	1 821
	1 000 NRT	8 024	10 499	9 399	8 625	6 411
Beförderte Personen	1 000	241	288	275	215	175
Verladene Güter	Mill. t	1,1	1,5	1,2	1,4	0,9
Gelöschte Güter	Mill. t	8,5	12,8	13,4	11,5	7,9
Neapel						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 089	2 454	2 161	1 865	1 173
	1 000 NRT	14 198	13 231	11 877	10 262	6 610
Beförderte Personen	1 000	245	148	117	138	56
Verladene Güter	Mill. t	1,6	1,5	1,5	1,3	0,6
Gelöschte Güter	Mill. t	7,0	7,5	7,8	7,1	4,1
Triest						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 816	2 970	2 856	2 490	1 774
	1 000 NRT	4 081	16 169	15 894	14 730	9 623
Beförderte Personen	1 000	180	64	69	67	57
Verladene Güter	Mill. t	1,2	1,0	1,1	1,3	1,0
Gelöschte Güter	Mill. t	3,5	32,2	33,7	30,3	18,5
Luftverkehr⁵⁾						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	3 685	9 558	10 283	10 639	9 537
Aussteiger	1 000	3 664	9 479	10 171	10 569	9 527
Durchreisende	1 000	865	1 615	1 736	.	.
Fracht						
Empfang	1 000 t	39,3	95,6	119,5	130,6	101,2
Versand	1 000 t	49,0	145,9	164,5	171,9	123,8
Post						
Empfang	1 000 t	20,3	25,1	26,9	30,3	27,9
Versand	1 000 t	21,0	27,2	29,0	32,4	27,3
Personenkilometer ⁶⁾	Mill.	3 972	10 116	11 124	11 376	4 978 ^{c)}
Nettotonnenkilometer ⁶⁾	Mill.	119	300	426	465	205 ^{c)}

1) Ohne Omnibusse im Postverkehr. - 2) Januar bis Oktober. - 3) Schiffe ab 100 BRT. -
4) 1975: Januar bis August. - 5) In- und Auslandsverkehr. - 6) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post, ab 1972 ohne Übergepäck.

a) Januar bis August 1975: 720 180 Pkw, 2 569 Kraftomnibusse, 44 753 Lkw. - b) JM. JE 1975: 1 480 Schiffe mit insgesamt 10,7 Mill. BRT. - c) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr auf ausgewählten Flughäfen 1)						
Rom (Fiumicino und Ciampino)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	1 637	4 017	4 318	4 504	3 028
Aussteiger	1 000	1 622	3 966	4 259	4 431	3 061
Durchreisende	1 000	552	917	935	.	.
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	32,0	59,3	71,0	81,6	51,2
Versand	1 000 t	30,0	80,4	91,2	101,7	60,4
Mailand (Linate und Malpensa)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	828	2 064	2 337	2 464	1 633
Aussteiger	1 000	827	2 055	2 324	2 454	1 656
Durchreisende	1 000	132	267	295	.	.
Fracht einschl. Post						
Empfang	1 000 t	15,6	31,8	40,8	39,4	24,1
Versand	1 000 t	25,8	60,0	67,4	66,5	37,7
Erdgasleitungen						
Gesamtnetzlänge	JE 1 000 km	1965	1970	1971	1972	1973
Transportleitungen	1 000 km	27,3	39,3	42,0	43,5	.
über 300 mm Durchmesser	1 000 km	5,5	8,8	10,5	11,0	.
Verteilungsleitungen	1 000 km	21,8	30,5	31,5	32,5	4,9 ^{a)}
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	JE Mill.	1965	1971	1972	1973	1974
Fernsprechanschlüsse	Mill.	5 953	6 676	7 045	7 070	.
Rundfunkteilnehmer 3)		6,0	10,3	11,3	12,6	.
Hörfunk	Mill.	4,6	1,5	1,3	1,0	0,8
Fernsehen	Mill.	6,0	10,3	11,0	11,4	11,8
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 5)	Mill.	1965	1972	1973	1974	1975 ⁴⁾
Tagesausflügler	Mill.	23,9	35,0	35,5	12,4	11,4 ^{b)}
nach Verkehrswegen		12,8	19,9	20,5	.	.
Landweg	1 000	21 999	31 061	31 532	.	.
Straße	1 000	17 199	26 429	26 941	.	.
Schiene	1 000	4 800	4 632	4 591	.	.
Luftweg	1 000	1 491	3 409	3 476	3 391	2 755
Seeweg	1 000	405	506	481	397	344
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Bundesrep. Deutschland	%	22,8	20,4	21,0	26,6	27,5
Frankreich	%	15,0	14,0	14,5	9,8	10,5
Vereinigte Staaten	%	6,7	5,3	5,1	14,5	9,7
Großbritannien u. Nordirl.	%	4,8	5,2	4,8	6,8	6,7
Österreich	%	2,3	10,3	10,9	5,5	6,2
Schweiz	%	16,9	14,0	13,7	5,4	5,1
Niederlande	%	4,6	4,2	4,3	3,2	3,9
Belgien	%	3,3	2,7	2,8	3,1	3,6
Spanien	%	.	0,8	0,9	2,2	2,8
Beherbergungsbetriebe ⁶⁾	JE 1 000	37,1	42,3	42,6	42,8	42,5
Hotels	1 000	14,5	19,7	20,3	20,7	20,8
Pensionen	1 000	7,7	8,8	8,9	9,0	8,9
Gasthäuser	1 000	14,9	13,7	13,3	13,1	12,8
Betten in Beherbergungsbetrieben 6)	JE 1 000	1 077	1 414	1 451	1 476	1 485
Hotels	1 000	698	1 001	1 037	1 063	1 076
Pensionen	1 000	219	251	254	255	256
Gasthäusern	1 000	159	162	160	157	153

1) 1975: Januar bis August. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Januar bis September. - 5) 1974 und 1975 ohne Tagesausflügler (escursionisti). - 6) 1975: JM.

a) JE 1974: 5 660 km; außerdem im Bau befindlich: 257 km. - b) Januar bis Dezember: über 13 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Übernachtungen	Mill.	180,7	264,8	274,3	277,7	261,7
Ausländer	Mill.	55,1	73,1	73,3	70,2	67,4
in Beherbergungsbetrieben	Mill.	97,5	132,3	133,6	134,1	120,5
Ausländer	Mill.	37,7	47,9	46,7	46,1	42,2
Hotels und Pensionen	Mill.	84,0	117,6	119,5	120,7	109,5
Ausländer	Mill.	35,4	45,4	44,4	43,9	40,4
Gasthäuser	Mill.	13,5	14,7	14,1	13,4	11,0
Ausländer	Mill.	2,3	2,5	2,3	2,2	1,9
Jugendherbergen	Mill.	0,4	0,6	0,6	0,6	0,5
Ausländer	Mill.	0,4	0,5	0,4	0,4	0,3
Campingplätze	Mill.	10,6	18,1	20,3	20,7	22,7
Ausländer	Mill.	8,9	10,2	10,9	9,6	10,4
Privatquartiere	Mill.	45,7	78,3	84,8	89,0	90,0
Ausländer	Mill.	6,2	11,2	12,1	11,4	11,3
Sonstige Unterkünfte ²⁾	Mill.	26,5	35,6	35,0	33,3	28,1
Ausländer	Mill.	1,9	3,4	3,0	2,8	3,2
Deviseneinnahmen	Mrd. Lit	805	1 267	1 378	1 245	1 800 ^{a)}
		1972	1973	1974	1975	1976

Geld und Kredit

Währung	Lira (L., Lit.) Italienische Lira (Lit) = 100 Centesimi (Cent.)				
Kurs New Yorker					
Notierung	JE DM für 100 Lit	0,55	0,45	0,37	0,39
	JE US-\$ für 100 Lit	0,1720	0,1670	0,1550	0,1475
Verbrauchergeldparität der italienischen Lira im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Rom)					
100 Lit = ... DM ³⁾	D DM	0,61	0,59	0,53	0,48
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	5 356	5 664	6 720	4 677
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mrd. Lit	8 509	9 601	10 750	11 104 ^{f)}
Bargeldumlauf je Einwohner 5)	JE 1 000 Lit	156	174	193	199 ^{f)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6)	JE Mrd. Lit	36 052	42 717	46 845	52 088
Spareinlagen	JE Mrd. Lit	21 618	26 556	34 081	49 080
Spar- und Termineinlagen ⁷⁾	JE Mrd. Lit	2 498	2 918	3 146	4 080
Postspareinlagen	JE Mrd. Lit	7 618	9 188	9 792	11 851
Postspareinlagen	JE Mrd. Lit	861	1 054	1 287	1 540
Deviseneinlagen	JE Mrd. Lit	1 130	3 515	4 629	4 153 ^{g)}
Bank von Italien und Wechselbehörde ("Foreign Exchange")	Mrd. Lit	646	2 920	3 852	3 354
Geschäftsbanken	Mrd. Lit	484	595	777	799
Bankkredite an Private	JE				
Geschäftsbanken	Mrd. Lit	39 775	47 595	57 121	59 982 ^{f)}
Spezielle Kreditinstitute	Mrd. Lit	23 200	31 441	35 873	.
Diskontsatz der Zentralbank 8)	JE % p.a.	4,0	6,5	8,0	6,0
		1970	1971	1972	1973

Öffentliche Finanzen 9)

Staatshaushalt ¹⁰⁾					
Ordentlicher Haushalt ¹¹⁾					
Einnahmen	Mrd. Lit	10 979,4	12 073,2	12 947,4	14 473,7
Steuern und Abgaben	Mrd. Lit	10 391,6	11 098,9	11 815,1	13 759,5
darunter:					
Einkommen- und Vermögensteuern	Mrd. Lit	2 830,1	3 167,1	3 826,8	4 235,5
					5 963,7

1) Januar bis September. - 2) Dar. Erholungsheime, Ferien- und Touristendörfer. - 3) Ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Bezogen auf Wohnbevölkerung. - 6) Geschäftsbanken. - 7) Spezielle Kreditinstitute. - 8) Im Verkehr mit Banken. - 9) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 10) Kassenein- und -ausgänge. 1974: vorläufige Ergebnisse. Voranschläge 1975 (1976) in Mrd. Lit: Einnahmen 22 102 (26 556), Ausgaben 29 475 (36 874), darunter laufende Ausgaben 29 110, Investitionsausgaben 6 120, Mehrausgaben 7 373 (10 318). - 11) "Conto spese ed entrate correnti".

a) Januar bis Dezember. - b) Ende März. - c) D Januar bis Mai. - d) März. - e) Außerdem SZR im Wert von 52 Mill. US-\$. - f) September. - g) November. - h) 4. Juni; Satz gültig seit 18. März 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Verkehrsteuern ("Imposte sugli affari")	Mrd. Lit	.	4 063,3	4 034,7	4 013,7	4 722,4
Verbrauchssteuern	Mrd. Lit	.	3 568,1	3 672,9	5 087,6	6 831,6
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mrd. Lit	230,5	180,2	146,1	135,6	249,8
Überweisungen	Mrd. Lit	205,8	615,3	808,4	370,3	371,8
Andere Einnahmen	Mrd. Lit	151,5	178,8	177,8	208,3	222,6
Ausgaben	Mrd. Lit	11 230,3	12 258,3	13 643,3	16 852,2	21 098,6
Sachausgaben (Güter und Dienstleistungen)	Mrd. Lit	1 070,5	1 280,4	1 475,9	1 445,5	2 012,6
Personalkosten (einschl. Pensionen)	Mrd. Lit	3 681,0	4 327,3	4 790,4	5 678,0	6 881,5
Zinsen	Mrd. Lit	597,9	723,3	817,6	1 131,3	1 114,0
Überweisungen	Mrd. Lit	5 231,2	5 197,6	5 970,2	8 029,1	10 494,4
darunter Zuschüsse an: Produktionsbetriebe	Mrd. Lit	1 137,6	1 237,7	1 266,0	1 122,1	1 279,1
Gebietskörperschaften	Mrd. Lit	1 245,5	1 180,1	1 687,3	2 405,4	3 595,2
Öffentliche Sozial- einrichtungen	Mrd. Lit	1 710,5	1 502,2	1 293,3	2 580,2	3 792,1
Andere Ausgaben	Mrd. Lit	649,7	729,7	589,2	568,3	596,1
Kapitalhaushalt						
Einnahmen	Mrd. Lit	1 761,5	2 516,1	2 189,5	3 353,3	3 351,2
Schuldenaufnahme und Vorschüsse	Mrd. Lit	1 508,8	2 279,5	1 954,8	3 152,9	3 145,8
Kreditrückzahlungen	Mrd. Lit	229,7	208,2	203,5	180,1	156,9
Andere Einnahmen	Mrd. Lit	23,0	28,4	31,2	20,3	48,5
Ausgaben	Mrd. Lit	3 117,2	4 090,7	4 113,1	8 329,7	8 014,9
Mehrausgaben des Ordent- lichen Haushalts (Über- trag)	Mrd. Lit	250,9	185,1	695,9	2 378,5	2 369,4
Direkte Investitionen	Mrd. Lit	319,5	347,6	377,4	431,7	518,5
Überweisungen	Mrd. Lit	1 586,8	1 705,4	1 690,9	2 351,3	2 746,5
Kredite und Vorschüsse	Mrd. Lit	350,5	613,0	310,4	1 481,0	1 205,3
Schuldentilgung	Mrd. Lit	405,9	491,9	389,5	792,3	898,2
Andere Ausgaben	Mrd. Lit	203,6	747,7	649,0	894,9	277,0
Mehrausgaben ¹⁾	Mrd. Lit	1 355,7	1 574,6	1 923,6	4 976,4	4 663,7
Staatsausgaben nach ausge- wählten Ministerien		1969	1970	1971	1972	1973
Laufende Ausgaben						
darunter:						
Gesundheitsministerium	Mrd. Lit	141,3	164,0	178,7	209,3	195,3
Kultusministerium	Mrd. Lit	1 797,6	1 942,9	2 167,3	2 612,8	2 932,1
Ministerium für Arbeit und Soziale Vorsorge	Mrd. Lit	676,1	944,4	1 075,5	998,4	1 118,7
Innenministerium	Mrd. Lit	451,0	469,1	552,4	683,4	743,7
Justizministerium	Mrd. Lit	152,8	161,9	179,8	238,3	255,1
Finanzministerium	Mrd. Lit	1 293,4	1 411,4	1 666,0	1 744,2	2 004,0
Schatzministerium	Mrd. Lit	2 532,2	3 172,8	3 603,0	4 047,4	5 885,7
Verteidigungsministerium	Mrd. Lit	1 399,9	1 497,9	1 644,0	1 872,5	2 277,3
Kapitalausgaben						
darunter:						
Ministerium für Landwirt- schaft und Forsten	Mrd. Lit	159,3	144,4	83,3	103,8	196,0
Ministerium für Öffent- liche Arbeiten	Mrd. Lit	409,0	500,6	473,0	493,2	491,7
Schatzministerium	Mrd. Lit	1 009,4	1 173,4	1 323,3	2 225,1	2 536,1
Zusammengefaßter Haushalt der Gebietskörperschaften ²⁾						
Ordentlicher Haushalt ³⁾						
Einnahmen	Mrd. Lit	2 455,4	2 696,6	3 028,8	3 264,5	3 462,8
darunter:						
Steuern und Abgaben	Mrd. Lit	1 288,3	1 359,6	1 493,5	1 672,1	1 336,2
Überweisungen	Mrd. Lit	827,0	962,8	1 142,3	1 151,5	1 637,6
Ausgaben	Mrd. Lit	2 640,2	2 842,1	3 453,1	4 089,2	4 644,8
darunter:						
Sachausgaben (Güter und Dienstleistungen)	Mrd. Lit	646,5	731,6	837,7	917,7	1 089,3

1) Saldo des Ordentlichen Haushalts und des Kapitalhaushalts. - 2) Autonome Regionen, Provinzen und Gemeinden (ohne Regionen mit Normalstatut). Kassenein- und -ausgänge. 1972 und 1973: vorläufige Angaben. - 3) "Conto spese ed entrate correnti".

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
Personalkosten (einschl. Pensionen)	Mrd. Lit	1 084,1	1 158,5	1 367,6	1 702,9	1 821,3
Zinsen	Mrd. Lit	413,4	457,4	573,8	685,1	838,6
Überweisungen	Mrd. Lit	460,8	456,1	633,7	734,8	843,9
Kapitalhaushalt						
Einnahmen	Mrd. Lit	2 156,9	2 451,9	3 281,9	4 116,2	4 863,8
Schuldenaufnahme und Vorschüsse	Mrd. Lit	1 712,5	1 973,1	2 789,1	3 526,0	4 233,9
Ausgaben	Mrd. Lit	2 126,3	2 472,2	3 178,9	4 142,4	4 950,4
darunter:						
Direkte Investitionen	Mrd. Lit	484,7	549,6	583,4	667,8	754,1
Schuldentilgung	Mrd. Lit	869,6	1 155,5	1 575,6	1 909,5	2 288,7
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-) 1)	Mrd. Lit	+ 30,6	- 20,3	+ 103,0	- 26,2	- 86,6
		1971	1972	1973	1974	1975 ²⁾
Staatsschuld (Innere Schuld) 3)	JE Mrd. Lit	12 015,8	14 956,4	19 504,1	29 054,7	24 969,8
Konsolidierte	Mrd. Lit	42,2	42,2	42,2	42,2	42,2
Kündbare	Mrd. Lit	5 626,0	5 823,8	5 595,6	7 302,9	5 377,8
Schwebende	Mrd. Lit	6 347,6	9 090,4	13 866,3	21 709,6	19 549,8
		1972	1973	1974	1975	1976

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandelspreise 4)	D	1970 = 100	108	126	177	192	215 ^{a)}
Rohstoffe		1970 = 100	107	124	274	290	304
Produktionsgüter		1970 = 100	105	127	178	191	198
Verbrauchsgüter		1970 = 100	110	126	159	175	186
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1970 = 100	113	143	168	186	204
Baumaterialien		1970 = 100	106	119	166	197	200
Textilien		1970 = 100	107	137	175	172 ^{b)}	192 ^{c)}
Index der Einfuhrpreise	D	1970 = 100	109	139	241	256 ^{b)}	.
Index der Ausfuhrpreise	D	1970 = 100	109	127	180	204 ^{b)}	.
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren (Welthandelsgüter) in Mailand							
Weichweizen (frei Station)	1 000 Lit/dt		7,3	8,9	10,8	11,4	15,2 ^{d)}
Reis, Originario, Rundkorn-, weiß	1 000 Lit/dt		16,1	20,1	19,9	24,1	29,4 ^{d)}
Olivöl, extra fein (1 % freie Fettsäure)	1 000 Lit/kg		.	1,0 ^{b)}	2,1 ^{b)}	1,7	1,8 ^{d)}
Ölkuchen, von Leinsaat (frei Station)	1 000 Lit/dt		.	15,2 ^{b)}	14,6 ^{b)}	14,7 ^{b)}	18,3 ^{d)}
Wein, "Chianti Classico" 5)	1 000 Lit/hl		17,4	28,8 ^{b)}	31,2 ^{b)}	24,7 ^{b)}	23,8 ^{c)}
Steinkohlenkoks, Hütten- (40 - 70 mm) 6)	1 000 Lit/t		.	36,5 ^{b)}	73,8 ^{b)}	96,9	103,4 ^{e)}
Heizöl, leicht (3 - 5 ^o E) 7)	1 000 Lit/dt		.	2,0 ^{b)}	4,3	5,6	6,8 ^{d)}
Heizöl, schwer (über 10 ^o E) 7)	1 000 Lit/dt		.	1,4 ^{b)}	3,3	4,5	5,5 ^{d)}
Zement, Typ 425 (in Säcken) 8)	1 000 Lit/dt		.	1,0	1,3	1,7	1,8 ^{e)}
Holzbretter, slowenische Buchen-, 1. Qualität (ab Lager)	1 000 Lit/m ³		.	132,5	188,2 ^{b)}	185,1	205 ^{e)}
Preisindex für die Lebenshaltung 9)	D	1970 = 100	111	122	146	171	187 ^{a)}
Ernährung		1970 = 100	110	123	146	173	.
Bekleidung		1970 = 100	114	128	150	173	.
Wohnung		1970 = 100	106	112	116	131	.
Heizung u. Beleuchtung		1970 = 100	104	105	148	156	.
Verschiedenes		1970 = 100	113	124	153	181	.

1) Saldo des Ordentlichen Haushalts und des Kapitalhaushalts. - 2) November. - 3) Äußere Schuld: 14,2 Mrd. US-\$ Anfang März 1975, 15,9 Mrd. US-\$ 1976. - 4) Ab 1973 einschl. Mehrwertsteuer. 1976: Januar. - 5) 12,5 % Alkoholgehalt. In Siena. - 6) In Wagenladungen. - 7) Mengen ab 10 t, frei Tankwagen, ab Raffinerie. - 8) Erzeugerpreis frei Fahrzeug. - 9) Arbeiter- und Angestelltenhaushalte.

a) D Januar bis April. - b) D aus weniger als zwölf Monaten. - c) Februar. - d) April. - e) Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975 ¹⁾
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Mailand						
Rindfleisch, ohne Knochen	Lit/kg	2 274	2 604	2 898	3 338	4 720
Schweinefleisch 2)	Lit/kg	1 975	2 074	2 334	2 569	.
Speck 2)	Lit/kg	487	504	535	612	.
Salami 2)	Lit/kg	2 255	2 405	2 598	2 634	.
Schinken, roh	Lit/kg	4 729	5 081	5 337	6 044	6 837
Eier	Lit/St	44	46	50	61	68
Milch, frisch	Lit/l	160	178	180	222	260
Käse, Parmesan	Lit/kg	2 904	3 253	3 429	3 603	3 912
Butter	Lit/kg	1 794	1 851	1 883	2 142	2 747
Schweineschmalz 2)	Lit/kg	485	497	516	592	.
Olivenöl	Lit/l	819	829	1 008	1 578	1 817
Weißbrot	Lit/kg	237	251	288	393	469
Weizenmehl 2)	Lit/kg	140	143	153	197	.
Reis	Lit/kg	278	287	363	376	449
Teigwaren	Lit/kg	269	270	286	390	460
Bohnen, getrocknet 2)	Lit/kg	337	369	398	552	.
Kartoffeln	Lit/kg	96	113	162	173	203
Zucker 2)	Lit/kg	252	257	260	314	.
Bohnenkaffee	Lit/kg	2 427	2 423	2 578	3 008	3 285
Wein	Lit/l	207	216	286	319	345
Anzugstoff, Wolle	Lit/m	9 236	9 416	10 255	11 494	12 311
Damenstrümpfe	Lit/P	458	467	476	497	506
Strickwolle	Lit/kg	7 453	7 638	9 310	11 378	12 500
Herrenschuhe	Lit/P ³	9 584	10 071	12 121	13 928	16 405
Gas	Lit/m ³	40,9	40,9	39,2	46,3	57,3
Waschseife	Lit/kg	289	304	327	446	629
Toilettenseife	Lit/kg	918	872	904	1 024	1 387

Löhne

		1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Lit	676	783	854	1 051	1 322
Verarbeitende Industrie 4)	Lit	606	703	788	966	1 213
Nahrungsmittelindustrie	Lit	572	651	792	930	1 200
Getränkeindustrie	Lit	610	688	785	973	1 342
Tabakindustrie	Lit	737	831	873	913	1 372
Textilindustrie	Lit	503	593	659	762	1 099
Bekleidungsindustrie	Lit	382	510	572	701	862
Holzindustrie	Lit	445	555	612	769	1 018
Möbelindustrie	Lit	441	554	610	782	1 019
Papierindustrie	Lit	625	731	851	1 033	1 338
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	Lit	784	943	1 025	1 269	1 418
Lederindustrie	Lit	459	571	640	789	1 025
Gummiverarbeitung	Lit	669	851	960	1 083	1 516
Chemische Industrie	Lit	727	840	948	1 180	1 538
Mineralöl- und Kohleverarbeitung	Lit	961	1 128	1 295	1 487	1 876
Verarbeitung von Steinen und Erden	Lit	563	668	753	942	1 256
Eisen- und Metallerzeugung	Lit	795	897	983	1 213	1 520
EBM-Waren-Industrie	Lit	690	759	837	1 043	1 327
Maschinenbau	Lit	625	694	777	973	1 255
Elektrotechnische Industrie	Lit	643	714	788	984	1 230
Fahrzeugbau	Lit	772	854	943	1 117	1 389
Baugewerbe	Lit	603	673	735	898	1 124

Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)		1972		1973		1974	
		Mailand	Neapel u. Rom	Mailand	Neapel u. Rom	Mailand	Neapel u. Rom
		1 000 Lit					
Chemische Industrie							
Laborant 5)	m/w	218,3	218,3	259,6	259,6	289,9	289,9
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer	m/w	140,1	110,5	170,0	138,5	187,0	157,4
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter	m	140,1	110,5	170,0	138,5	187,0	157,4

1) Oktober. - 2) Landesmittel; über Preismeßzahlen errechnet. - 3) Einschl. des geldlichen Gegenwerts für Sachleistungen. - 4) 1974: 3 Vj. - 5) 1. Gehaltsgruppe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Lit	63 056	69 080	82 143	99 239	112 358
je Einwohner	Mill. Lit	1 168	1 270	1 496	1 791	2 013
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,8	+ 9,6	+ 18,9	+ 20,8	+ 13,2
je Einwohner	%	+ 8,1	+ 8,7	+ 17,8	+ 19,7	+ 12,4
in Preisen von 1970	Mrd. Lit	58 836	60 689	64 825	67 053	64 545
je Einwohner	Mill. Lit	1 089	1 115	1 181	1 210	1 156
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 1,6	+ 3,1	+ 6,8	+ 3,4	- 3,7
je Einwohner	%	+ 0,8	+ 2,4	+ 5,9	+ 2,5	- 4,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. Lit	5 299	5 403	7 006	8 139	9 568
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd. Lit	3 919	4 058	4 301	4 998	6 518
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	}	Mrd. Lit	17 093	18 866	23 552	29 234
Verarbeitendes Gewerbe						
Baugewerbe	Mrd. Lit	5 025	5 342	6 254	8 169	9 223
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd. Lit	9 551	10 595	11 874	13 612	16 006
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mrd. Lit	3 744	3 996	4 478	5 098	6 217
Übrige Bereiche	Mrd. Lit	18 425	20 820	24 678	29 989	34 489
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Lit	63 056	69 080	82 143	99 239	112 358
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. Lit	32 093	35 724	43 400	54 183	65 053
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Lit	19 225	21 262	24 200	26 182	28 153
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Lit	+ 263	+ 243	+ 197	- 183	- 549
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. Lit	51 581	57 229	67 797	80 182	92 657
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Lit	6 323	6 141	7 207	9 140	7 884
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Lit	57 904	63 370	75 004	89 322	100 541
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Lit	+ 189	+ 270	+ 131	+ 31	+ 244
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Lit	58 093	63 640	75 135	89 353	100 785
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Lit	40 836	45 007	53 457	65 833	75 879
Staatsverbrauch	Mrd. Lit	9 088	10 267	11 754	14 012	15 542
Anlageinvestitionen	Mrd. Lit	12 793	13 624	17 156	22 831	23 807
Vorratsveränderung	Mrd. Lit	432	449	2 635	2 711	- 1 374
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Lit	11 142	12 712	15 241	22 871	26 287
= Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Lit	11 235	12 979	18 100	29 019	27 783
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Lit	63 056	69 080	82 143	99 239	112 358
Zahlungsbilanz (Salden)		1970	1971	1972	1973	1974
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ²⁾	- 381	+ 114	+ 50	- 3 081	- 7 044
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 1 013	+ 1 577	+ 1 958	+ 1 659	+ 990
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 913	+ 1 045	+ 1 435	+ 1 385	+ 1 479
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 100	+ 532	+ 523	+ 274	- 489

1) Einschl. Einfuhrzölle, ohne unterstellte Bankgebühren. - 2) Umrechnungskurse: bis 1971: 1 SZR = 1 US-\$; 1972: 1 SZR = 631,343 Lit; 1973: 1 SZR = 695,00 Lit; 1974: 1 SZR = 782,02 Lit.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 130	- 121	- 157	- 455	- 441
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 762	+ 1 570	+ 1 851	- 1 877	- 6 495
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 1 273	- 776	- 1 379	- 2 556	- 1 584
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill. SZR	+ 552	+ 353	+ 1 522	+ 38	- 1 074
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 387	+ 954	- 769	+ 39	- 3 830
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 334	+ 531	- 626	- 2 479	- 6 488
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 1 096	+ 1 039	+ 2 477	+ 602	- 7

Wirtschaftsplanung

Ein Fünfjahresplan ("Piano Quinquennale") zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes im Zeitraum vom 1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1970 wurde 1967 angenommen. Er ging von einem jährlichen Wachstum des Bruttosozialprodukts um 5 % aus. Wichtigste Planziele waren der Ausgleich der Entwicklungsunterschiede zwischen Nord- und Süditalien sowie die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in ihrer Gesamtheit. Die Schwerpunkte lagen auf der Schaffung von 1,4 Mill. neuen Arbeitsplätzen (darunter 40 bis 45 % im Süden des Landes). Dieser Plan konnte, wie auch die vorangegangenen, nicht erfüllt werden, da die Verwirklichung der Projekte durch die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigt wurde.

Die Planung für die folgenden Jahre zeugt von einer realistischeren Einschätzung der Möglichkeiten. Der zweite vom "Interministeriellen Komitee für Wirtschaftsprogrammierung" (CIPE) erarbeitete Fünfjahresplan 1971 bis 1975 ist Anfang 1972 vorgelegt worden. Der gesamte Programmierungsablauf wurde tiefgreifend revidiert und auf die mittelfristige Finanzplanung des Staates abgestellt. Der Gesamtplan wurde in konkrete Einzelpläne gegliedert, die als Richtlinien die Orientierungsdaten der einzelnen Wirtschaftszweige enthalten. Als erster dieser Teilpläne wurde ein Plan zur Umstrukturierung der chemischen Industrie genehmigt, der zahlreiche Großvorhaben im Norden und Süden des Landes umfaßt,

wobei die Rationalisierung der Produktion und neue Anlagen der Petrochemie die Hauptprogrammpunkte sind. Unter dem Einfluß der seit Jahren anhaltenden kritischen Konjunkturentwicklung und der ursprünglich zu hoch angesetzten öffentlichen Investitionen mußten aber die Jahresprogramme überarbeitet werden. Die Brauchbarkeit der "Programmazione" in ihrer derzeitigen Form wird als fragwürdig angesehen.

Die italienische Wirtschaft hatte 1975 die stärkste Rezession der Nachkriegszeit aufzuweisen. Die Stagnation war auf die weltweite Rezession und die Energiekrise, aber auch auf Streiks, andauernde Sozialkonflikte und wirtschaftliche Strukturmängel zurückzuführen. Im August 1975 beschloß der Ministerrat ein Investitionsprogramm zur Wirtschaftsbelebung, für dessen Finanzierung 3 500 Mrd. Lit bereitgestellt werden sollen. Das Bruttoinlandsprodukt war 1975 real um 3,7 % zurückgegangen. Die Nachfrage nach Investitions- und Verbrauchsgütern war rückläufig, so daß die Industrieproduktion stagnierte. Im Frühjahr 1976 erholte sich die Wirtschaft. Die Industrieproduktion stieg im April 1976 um 5,9 % gegenüber dem Vergleichsmonat 1975 an. Doch ist die Inflationsrate weiterhin hoch. Sie betrug 1975 rd. 20 % und wird auch 1976 nicht niedriger sein. Die Regierung arbeitet seit Ende 1975 an der Aufstellung eines sich über vier oder fünf Jahre erstreckenden Wirtschaftsplanes. Nach ersten Informationen soll der

"piano economico" vor allem den Prozeß der industriellen Umstrukturierung in Gang bringen. Die Investitionen sind auf rd. 3 000 Mrd. Lit veranschlagt und werden vom Staat in Form eines Spezialfonds bereitgestellt. Ein weiterer, mit 800 Mrd. Lit zu dotierender Fonds ist für die Finanzierung der technischen Entwicklung bestimmt. Ein wichtiges Planziel ist die Exportförderung. Zur Steigerung der Energieerzeugung sind im Rahmen eines Neubauprogrammes rd. 8 500 Mrd. Lit vorgesehen (Bau von Wärme- und Kernkraftwerken).

Neben den mittelfristigen Plänen laufen einige besondere Förderungsprogramme zur wirtschaftlichen Entwicklung, darunter Pläne auf dem Gebiet der Landwirtschaft ("piani verdi") sowie die großzügigen Maßnahmen für die wirtschaftliche Entwicklung Süditaliens. Der "Mezzogiorno" als Förderungsgebiet umfaßt ganz Inselitalien sowie die italienische Halbinsel südwärts von Rom. Diese Gebiete gehören zu den wirtschaftlich am meisten zurückgebliebenen Teilen Westeuropas. Für die Entwicklung Süditaliens war bereits 1951 ein Sonderplan in Kraft getreten, der inzwischen

bis 1980 verlängert worden ist. Für seine Durchführung ist die "Südkasse" (Cassa per il Mezzogiorno) verantwortlich. Zwischen 1976 und 1980 sollen 10 000 Mrd. Lit investiert werden. Hauptziele sind die planmäßige Industrialisierung, um diesen Wirtschaftsraum allmählich den übrigen Teilen des gemeinsamen europäischen Marktes anzupassen. Neben 12 Entwicklungszonen (Aree di Sviluppo Industriale), die jeweils mehrere Gemeinden umfassen, gibt es 27 Förderungsschwerpunkte (Nuclei di Industrializzazione). In jeder der 12 Entwicklungszonen besteht ein "Entwicklungsrat" (Consorzio per l'Area di Sviluppo Industriale), der Raumordnungspläne als Grundlage für weitere Arbeiten aufstellt.

Wichtige neue Vorhaben, die die Gesamtplanungen ergänzen, werden auch von den mit eigenen Kompetenzen ausgestatteten Regionalbehörden vorbereitet. Die Änderungen im Verwaltungsaufbau führen z. T. zu Verzögerungen in der Ausführung. Da die italienische Volkswirtschaft weiterhin stagniert, wird nicht damit gerechnet, daß die Planziele sich fristgerecht realisieren lassen.

Quellenhinweis^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Repubblica Italiana, Istituto Centrale di Statistica, Roma	Annuario statistico italiano. Edizione 1975
	Compendio statistico italiano. Edizione 1975
	Bollettino mensile di statistica
	Annuario statistico dell'istruzione 1974
	Annuario di statistiche del lavoro 1975
	Annuario di statistica agraria 1974
Ente Nazionale Italiano per il Turismo, Roma	Statistica del Turismo. Annuario 1973

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben.

INTERNATIONALE MONATZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes).

Ägypten 1974	10,—	Jugoslawien 1974	11,—	Marokko 1975	10,—
Äthiopien 1972	11,—	Kenia 1969	9,—	Ostafrikanische	
Algerien 1975	10,—	Kongo (Dem. Rep.) 1970	9,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Birma 1972	9,—	Korea, Süd- 1975	10,—	Pakistan 1974	9,—
Bulgarien 1972	9,—	Länder im Rat für		Polen 1973	11,—
Ceylon 1972	9,—	gegenseitige Wirt-		Rumänien 1974	10,—
China (Taiwan) 1970	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Tschad 1964	5,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Liberia 1973	9,—	Tschechoslowakei 1975	11,—
Ghana 1972	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Türkei 1972	11,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Tunesien 1976	10,—
Indonesien 1974	10,—	Malaysia 1969	11,—	Ungarn 1972	9,—
Jordanien 1969	9,—				

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A4 —
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Ägypten	1976	Großbritannien		Liechtenstein	1975	Ruanda	1974
Äquatorialguinea	1972	und Nordirland	1973	Luxemburg	1971	Rumänien	1970
Äthiopien	1975	Guatemala	1976	Madagaskar	1976	Sambia	1975
Afghanistan	1976	Guinea	1975	Malawi	1973	Saudi-Arabien	1975
Albanien	1974	Guyana	1973	Malaysia	1976	Schweiz	1975
Algerien	1976	Haiti	1976	Mali	1976	Senegal	1976
Angola	1975	Honduras	1976	Malta	1976	Somalia	1974
Argentinien	1974	Hongkong	1976	Marokko	1976	Spanien	1975
Australien	1975	Indonesien	1976	Mauretanien	1975	Sri Lanka	
Bahamas	1974	Iran	1976	Mexiko	1975	(Ceylon)	1975
Bangladesch	1975	Irland	1975	Mongolei	1974	Sudan	1974
Belgien	1971	Island	1971	Mosambik	1975	Südrhodesien	1975
Bolivien	1976	Israel	1976	Nepal	1973	Swasiland	1975
Botsuana	1975	Jamaika	1976	Neuseeland	1975	Tansania	1976
Bulgarien	1976	Japan	1974	Nicaragua	1975	Thailand	1976
Burundi	1974	Jemen Arab. Rep.		Niederlande	1974	Togo	1975
China (Taiwan)	1974	u. Dem. Volksrep.	1973	Niger	1976	Tschad	1974
China, Volksrep.	1975	Jordanien	1975	Norwegen	1974	Türkei	1975
Costa Rica	1974	Jugoslawien	1976	Obervolta	1975	Uganda	1976
Dänemark	1974	Kamerun	1974	Oman	1974	Ungarn	1973
Dahome	1974	Kanada	1974	Österreich	1975	Uruguay	1975
Elfenbeinküste	1975	Kenia	1975	Pakistan	1976	Vereinigte Arab.	
El Salvador	1976	Khmer-Republik		Panama	1973	Emirate	1975
Fidschi	1972	(Kambodscha)	1974	Papua-Neuguinea	1975	Verein. Staaten	1976
Finnland	1975	Kolumbien	1976	Paraguay	1975	Vietnam, Nord-	1973
Frankreich	1973	Kongo, Volksrep.	1974	Peru	1976	Zaire	1976
Gabun	1976	Korea, Nord-	1971	Philippinen	1974	Zentralafrik.	
Gambia	1976	Laos	1971	Polen	1974	Republik	1974
Ghana	1976	Lesotho	1975	Portugal	1976	Zypern	1975
Griechenland	1975	Libanon	1975				